

1360/86

J. 10 No. 02

J. Aug. Pitzke zu Lp. H. Kasse!
M. 1. L. F. V. M. Pitzke!

*hat in d. Sitzung am 8/12. 02
vorgelassen; circulirt bei
dem Herrn Vorstand Teschner
in Holz zur gefälligen
Kundschaffung.*

10/12. 02. J. Pitzke
akt. akt.

Bericht

13/12 exp. 18/12. 02
Tunus

148747

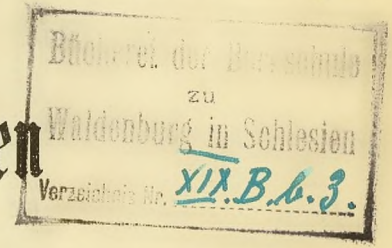
über die

19/12, mit 22/12. 02
Wolz

Verwaltung und den Stand der Gemeinde-Angelegenheiten

der

Stadt Waldenburg in Schlesien



für das

Staatsjahr 1900/1901 und das Kalenderjahr 1901.

X 110613
148747

K-86/1360
13.2. 250,-

I. Statistische Nachrichten.

1. Stand der Bevölkerung und Steuerveranlagung.

Die zum Zwecke der Staatssteuer-Veranlagung für das Rechnungsjahr 1901 am 29. October 1900 stattgehabte Personenstandsaufnahme ergab eine Gesamtzahl der ortsanwesenden Bevölkerung von 14 433 Personen,

gegen das Vorjahr einen Zugang von 426 Personen.

Von der vorstehend nachgewiesenen Bevölkerungsziffer wurden veranlagt:

a) Zur fingierten Staatseinkommensteuer:

von über 420 bis 660 Mark einschließlich	1396 Personen à 2,40 Mark mit 3350 Mark 40 Pf.
" " 660 " 900 " "	1173 " " 4,00 " " 4692 " 00 "
zusammen	2569 Personen mit 8042 Mark 40 Pf.

b) Zur Staatseinkommensteuer:

von über 900 Mark bis 1050 Mark einschließlich	633 Personen à 6 Mark mit 3798 Mark
" " 1050 " " 1200 " "	434 " " 9 " " 3906 "
" " 1200 " " 1350 " "	116 " " 12 " " 1392 "
" " 1350 " " 1500 " "	136 " " 16 " " 2176 "
" " 1500 " " 1650 " "	104 " " 21 " " 2184 "
zu übertragen	1423 Personen mit 13456 Mark



von	über	1 650 Mark	bis	1 800 Mark	Uebertrag 1 423 Personen einschließlich	81 Personen	26 Mark	mit 13 456 Mark	2 106 Mark
"	"	1 800	"	2 100	"	104	"	31	3 224
"	"	2 100	"	2 400	"	83	"	36	2 988
"	"	2 400	"	2 700	"	67	"	44	2 948
"	"	2 700	"	3 000	"	38	"	52	1 976
"	"	3 000	"	3 300	"	46	"	60	2 760
"	"	3 300	"	3 600	"	36	"	70	2 520
"	"	3 600	"	3 900	"	32	"	80	2 560
"	"	3 900	"	4 200	"	37	"	92	3 404
"	"	4 200	"	4 500	"	24	"	104	2 496
"	"	4 500	"	5 000	"	31	"	118	3 658
"	"	5 000	"	5 500	"	13	"	132	1 716
"	"	5 500	"	6 000	"	20	"	146	2 920
"	"	6 000	"	6 500	"	23	"	160	3 680
"	"	6 500	"	7 000	"	10	"	176	1 760
"	"	7 000	"	7 500	"	15	"	192	2 880
"	"	7 500	"	8 000	"	6	"	212	1 272
"	"	8 000	"	8 500	"	7	"	232	1 624
"	"	8 500	"	9 000	"	8	"	252	2 016
"	"	9 000	"	9 500	"	3	"	276	828
"	"	9 500	"	10 500	"	7	"	300	2 100
"	"	10 500	"	11 500	"	3	"	330	990
"	"	11 500	"	12 500	"	4	"	360	1 440
"	"	12 500	"	13 500	"	4	"	390	1 560
"	"	13 500	"	14 500	"	1	"	420	420
"	"	14 500	"	15 500	"	2	"	450	900
"	"	15 500	"	16 500	"	1	"	480	480
"	"	16 500	"	17 500	"	2	"	510	1 020
"	"	17 500	"	18 500	"	1	"	540	540
"	"	19 500	"	20 500	"	2	"	600	1 200
"	"	21 500	"	22 500	"	2	"	660	1 320
"	"	27 500	"	28 500	"	1	"	840	840
"	"	30 500	"	32 000	"	2	"	960	1 920
"	"	36 000	"	38 000	"	1	"	1 200	1 200
"	"	42 000	"	44 000	"	1	"	1 440	1 440
"	"	44 000	"	46 000	"	1	"	1 520	1 520
"	"	46 000	"	48 000	"	1	"	1 600	1 600
"	"	50 000	"	52 000	"	1	"	1 760	1 760
"	"	54 000	"	56 000	"	1	"	1 920	1 920
"	"	105 000	"	110 000	"	1	"	4 200	4 200
"	"	120 000	"	125 000	"	1	"	4 800	4 800
zusammen						2 147 Personen		mit 95 962 Mark.	

In der Zeit vom 1. April 1900 bis Ende März 1901 traten in den Gemeindeverband **durch Zuzug neu hinzu:**

1. Fabrik- und andere Arbeiter	2 203	mit	1 085	Familienmitgliedern,
2. Gewerbetreibende	120	"	102	"
3. Gehilfen, Lehrlinge, Laufburschen, Dienstboten	2 699	"	190	"
4. Pensionaire oder Rentner	17	"	17	"
5. Sonstige Personen	771	"	401	"

zusammen 5 810 mit 1 795 Familienmitgliedern.

Während desselben Zeitraumes sind durch **Tod und Wegzug** aus dem Gemeindeverbande ausgeschieden:

1. Fabrik- und andere Arbeiter	2 301	mit	1 124	Familienmitgliedern,
2. Gewerbetreibende	105	"	100	"
3. Gehilfen, Lehrlinge, Laufburschen, Dienstboten	2 745	"	201	"
4. Pensionaire oder Rentner	18	"	16	"
5. Sonstige Personen	786	"	423	"

zusammen 5 955 mit 1 864 Familienmitgliedern.



2. Geburten, Sterbefälle und Eheschließungen.

Im Kalenderjahr 1901 sind hierorts:

im Monat	lebendgeboren				tote- geboren		gestorben						Eheschließungen sind zur Vollziehung gelangt zwischen												Ehe- schließungs- Bemerkte ein- getragen
	männlich	weiblich	ehelich	unehelich	ehelich	unehelich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	ehelich	unehelich	Evang.	Kath.	Luth.	Mosaisch	Ge- mischten	lebige	lebigen u. vern.	lebigen u. geschied.	vern. u. geschied.	vern.	geschie- benen		
Januar .	20	20	38	2	3	1	19	18	8	9	14	3	3	2	—	—	4	9	—	—	—	—	—	—	
Februar .	31	16	44	3	—	—	20	11	3	5	7	1	2	4	—	—	3	6	2	—	1	—	—	—	
März . .	24	26	45	5	4	—	21	15	2	1	3	—	1	1	—	—	3	4	—	—	1	—	—	1	
April . .	27	31	57	1	1	—	18	11	5	3	7	1	3	2	1	—	6	11	1	—	—	—	—	—	
Mai . . .	25	34	55	4	1	—	29	14	5	8	13	—	6	2	—	—	7	12	2	—	—	1	—	—	
Juni . . .	23	14	36	1	2	—	20	14	11	10	21	—	3	2	—	—	1	4	2	—	—	—	—	—	
Juli . . .	18	20	36	2	—	—	25	16	13	8	18	3	11	—	—	—	3	11	1	—	2	—	—	—	
August . .	27	30	54	3	3	—	29	27	11	16	25	2	3	3	—	1	5	10	2	—	—	—	—	—	
September	21	27	45	3	2	—	18	22	11	9	18	2	6	1	—	—	2	7	—	—	2	—	—	—	
October .	23	15	38	—	4	—	24	23	11	11	22	—	10	3	—	—	5	15	—	1	2	—	—	—	
November	21	19	39	1	1	—	12	10	2	4	6	—	2	2	—	1	8	11	2	—	—	—	—	—	
December	18	18	35	1	4	1	23	14	6	3	9	—	5	3	—	—	1	6	1	—	2	—	—	—	
	278	270	522	26	25	2	258	195	88	87	163	12	55	25	1	2	48	106	13	1	10	1	—	1	
	548		548		27		453		175		175		131				131								
					480																				

3. Wohnungen.

Zahl der Wohnhäuser und Remisen			Stuben	Küchen und Entreen	Küchen und Speise- kammern	Bodenräume und Kammern	Kellerräume	Nicht bewohn- bare Räume
12	Wohnhäuser Remisen	Neu erbaut wurden:						
8		enthaltend	132	25	90	94	71	15
			—	—	—	2	—	17
13	Wohnhäusern Remisen	Anbaue, Umbaue und Wiederaufbaue fanden statt bei:						
4		in denselben wurden neue Räume geschaffen	28	3	7	15	1	9
			—	—	—	—	—	7
Summa	37	der Neu- und Umbauten. Summa der neugeschaffenen Räume	160	28	97	111	72	48

Anmerkung: Unter nicht bewohnten Räumen werden angenommen: Lesezimmer, Säle, Fabrikräume, Wagenremisen, Ställe, photographische Ateliers, Schanklocale, Läden, Waaren- u. Remisen, Eiskeller und dergleichen.

4. Ermittlung des Anbaues und Viehbestandes.

Die gemäß Bundesrathsbeschluß vom 19. Januar 1899 erfolgte Ermittlung des Anbaues ergab für das Jahr 1901 folgendes Resultat:

Es waren angebaut:

0,25	ha	mit Winterweizen,
11,45	=	= Winterroggen,
4,25	=	= Sommerroggen,
3,19	=	= Sommergerste,
21,49	=	= Hafer,
10,87	=	= Kartoffeln,
7,75	=	= Alee,
0,25	=	= Luzerne,
8,88	=	als Wiesen.

Bei der am 4. December 1901 stattgefundenen Viehzählung waren 407 Pferde und 23 Stück Rindvieh vorhanden, gegen 405 Pferde und 31 Stück Rindvieh im Jahre 1900.

II. Verwaltung u. Vertretung der Stadtgemeinde.

1. Magistrat und Stadtverordneten-Versammlung.

Am 7. Februar 1901 legte Stadtrath Weinrich sein Amt nieder. An seine Stelle wählte die Stadtverordneten-Versammlung am 27. Februar 1901 für den Rest der Amtsperiode bis 31. December 1901 den Kaufmann und Stadtverordneten Kühn. Für den am 10. September 1901 ausgeschiedenen Stadtrath Alberti wurde der Baumeister Jäger bis zum Ablauf der Amtsperiode des Vorgängers, das ist bis ult. December 1904, gewählt.

Am 31. December 1901 lief die Amtsperiode der Stadträthe Neumann und Ruhm, sowie des als Ersatz für Herrn Weinrich gewählten Stadtrath Kühn ab. Die Herren wurden sämmtlich auf eine neue Amtsperiode bis 31. December 1907 wiedergewählt und Seitens des Herrn Regierungs-Präsidenten bestätigt.

Infolge Inkrafttreten der neuen Satzung der städtischen Sparkasse wurde der Verwaltungsrath neu gewählt. Derselbe besteht nunmehr aus den Herren:

Bürgermeister Nießner (Vorsitzender),
 Stadtrath Kühn (stellvertretender Vorsitzender),
 Stadtrath Jäger,
 Vorshußvereins-Director Schael,
 Kaufmann Madanz,
 Kaufmann Fabig,
 Kaufmann Schulz,
 Kaufmann Vollberg.

In Gemäßheit des § 18 der Städteordnung schieden Ende December 1901 aus der Stadtverordneten-Versammlung aus:

A. Aus der 3. Abtheilung: Redacteur Pencker und Schlossermeister Kirsch.

B. Aus der 2. Abtheilung: Kaufmann Schaff (hatte sein Amt bereits am 27. October niedergelegt), Kaufmann Madanz und Kaufmann Anders.

C. Aus der 1. Abtheilung: Baumeister Jäger, Kaufmann Vollberg, Kaufmann Penndorf, Portraitmaler Fridrich und Bergwerks-Director Schulte.

Außerdem war bereits ausgeschieden:

Kaufmann Kühn, welcher bis Ende December 1905 gewählt war, durch seine Wahl zum Stadtrath.

Die am 27. und 28. November 1901 stattgefundenen Stadtverordneten-Ergänzungs- und Ersatzwahlen ergaben folgendes Resultat:

Es wurden mit absoluter Stimmenmehrheit als Stadtverordnete gewählt:

a. für eine regelmäßige sechsjährige Periode von 1902 bis einschließlich 1907, in der

III. Abtheilung:

Redacteur Pencker und Schlossermeister Kirsch;

II. Abtheilung:

Expeditur Ruh, Kaufmann Madanz, Mechanikus Mende;

I. Abtheilung:

Portraitmaler Fridrich, Bergwerks-Director Schulte, Maurermeister Bremer, Apothekenbesitzer Michle und Kaufmann Vollberg;

b. als Ersatz für die Jahre 1902 bis einschließlich 1905 in der II. Abtheilung: Professor Dr. Lierz.

Die Gewählten haben die Wahl angenommen.

An der Wahl theilnahmen sich von

1751	stimmfähigen	Bürgern	der	III. Abtheilung	288	Personen,
245	=	=	=	II.	=	97
11	=	=	=	I.	=	7

Die Stadtverordneten-Versammlung zählt nunmehr in der

I. Abtheilung	6	Hausbesitzer	und	4	Nichthausbesitzer,
II.	=	8	=	=	2
III.	=	7	=	=	3

Die Stadtverordneten-Versammlung hat in der Zeit vom 1. April 1900 bis Ende März 1901 6 ordentliche und 4 außerordentliche, im Ganzen 10 Sitzungen abgehalten. Jede Sitzung war durchschnittlich von 22 Mitgliedern besucht. Das Geschäfts-Journal weist 194 Nummern auf, von welchen 184 erledigt und 10 als unerledigt in das Jahr 1901/02 übernommen wurden.

Den Stadtverordneten-Vorstand bilden die Herren:

Vorshußvereins-Director Schael, Vorsteher,
Justizrath Golinsky, Stellvertreter,
Knappschaftskassenrentant Vater, Schriftführer.
Kaufmann Schulz, Stellvertreter.

2. Verwaltungsbeamte.

Der zur Probendienstleistung als Steuer-Receptur-Assistent einberufene Militairamväter Viecfeldwebel Hübel ist am 28. März 1901 gestorben. In seine Stelle ist der Viecfeldwebel Hauße zunächst probeweise und vom 1. November 1901 ab definitiv angestellt worden.

Der Polizeisecretair Ulrich, sowie der Polizeicommissar Brödel feierten am 5. October 1901 bezw. 7. September 1901 ihr 25jähriges Dienst-Jubiläum.

Es wurde diesen Beamten ein von den städtischen Behörden in Anerkennung ihrer der Stadt geleisteten Dienste bewilligtes Jubiläumsgeschenk überreicht.

III. Umfang der Verwaltungsgeschäfte.

A. Magistrat.

1. Allgemeines.

Das Geschäfts-Journal des Magistrats-Bureaus pro 1901 weist 7246 Nummern nach.

Das Magistrats-Collegium hat 35 Sitzungen abgehalten und in diesen 751 Vorlagen berathen.

Der Verwaltungsrath der Sparkasse hielt 16 Sitzungen ab, in welchen 191 Vorlagen zur Berathung und Erledigung kamen.

Die Armendeputation erledigte in 9 Sitzungen 161 Vorlagen.

Die Schulendputation hat 11 Sitzungen abgehalten, in welchen 109 Vorlagen zur Erledigung kamen.

Die Vaudputation absolvirte in 5 Sitzungen 10 Vorlagen.

Die Wasserwerks-Commission hielt 27 Sitzungen ab.

Das Geschäfts-Journal der Steuer-Receptur weist 4064 Nummern nach.

Die Einschätzung zur Gemeinde- und Einkommensteuer für das Etatsjahr 1901/1902 ist in 3 Sitzungen unter Vorsitz des Beigeordneten Lufs bewirkt worden.

Gemäß § 10 des Gesetzes vom 16. September 1899 ist für den hiesigen Ort eine Gesundheits-Commission gebildet worden, welche sich z. B. aus folgenden Herren zusammensetzt:

Bürgermeister Mießner, Vorsitzender,
Stadtrath Kühn, Stellvert. Vorsitzender,
Oberarzt Dr. Müller,
Kaufmann Paul Schulz,
Kaufmann Andreas Bock,
Bergwerks-Director Schulte.

Zu den Sitzungen wird Herr Geh. Medicinalrath Dr. Hoffmann als beratendes Mitglied zugezogen.

Zu dem Entwurf des Bildhauer Bodin in Steglitz betreffend das hier zu errichtende Kaiser Friedrich-Denkmal hat der Magistrat im Januar 1901 seine Zustimmung ertheilt.

Dem Deutschen Patriotenbund wurde zur Errichtung eines Völkerschlacht-Denkmales bei Leipzig ein jährlicher Beitrag von 20 Mark bis auf Weiteres bewilligt.

Die Rathsfeller-Localitäten sind vom 1. October 1901 ab dem Oberkellner Hermann Wolff unter den bisherigen Bedingungen vermietet worden.

Zu den Kosten der Unterhaltung einer Wochenbettpflegerin ist auf Antrag des Vaterländischen Frauenvereins für das Jahr 1901 ein Betrag von 100 Mark gewährt worden.

Die städtischen Behörden hatten den Brandmeistern Reizig und Langer zum Besuch der von Mitte Mai bis Herbst 1901 tagenden Internationalen Ausstellung für Feuerwaffen und Rettungsweisen in Berlin den Betrag von je 75 Mark bewilligt.

Am 29. Mai 1901 legte der Kaufmann Hentschel nach 20-jähriger dankenswerther Thätigkeit als Branddirector sein Amt nieder. An seine Stelle wurde der Schornsteinfegermeister und bisherige erste Brandmeister Reizig gewählt und bestätigt.

Dem Freiwilligen Feuerlösch- und Rettungsverein sind auch im Berichtsjahr wieder 400 Mark Subvention für Feuerlöschzwecke bewilligt worden.

Von der Firma Mlle & Papentrotz in Breslau ist ein Momentlöschapparat „Excelsior“ Nr. 2 zum Preise von 30 Mark beschafft worden.

Bei dem hiesigen Standesamt sind im Jahre 1901 548 Geburts- und 480 Todesanzeigen eingegangen. Hiervon haben 35 Geburtsfälle und 68 Sterbefälle zur Kenntniß des Vormundschaftsgerichts gebracht werden müssen.

Die nachträgliche Angabe der Vornamen erfolgte zu keiner Geburtsurkunde, während 17 Legitimations-Erklärungen und 3 Berichtigungen stattfanden.

Die Anzahl der hier angeordneten Aufgebote beträgt 145; wobei 398 Urkunden zu prüfen waren. In 92 Fällen hatte das Aufgebot auch auswärts publicirt werden müssen und es sind 246 Aufgebots-Exemplare ausgefertigt worden. Es kamen 131 Eheschließungen zur Vollziehung und 204 auswärtige Aufgebote zur Veröffentlichung.

Voll-Urkunden wurden ausgefertigt und zwar:

a) Geburts-Urkunden	74	272
b) Heiraths-Urkunden	5	29
c) Sterbe-Urkunden	41	357

gebührenfrei 120 und 658 gebührenpflichtig,
zusammen also 778 Stück.

An Gebühren wurden vereinnahmt:

a) für 658 Urkunden à 50 Pf.	329,— Mk.,
b) = Register-Nachschlagen	1,50 =
c) = 9 Standesamtliche Ermächtigungen à 50 Pf.	4,50 =
zusammen 335,— Mk.	

Das Geschäfts-Journal des Standesamts weist 575 Nummern nach.

Außerdem wurden 158 Stück Familien-Stammbücher und zu Militair-, Kranken-, Invaliditäts- und Alters-Versicherungszwecken insgesamt 401 Stück Urkunden ausgefertigt.

Uebersicht

des Geschäftsumfanges der Schiedsmanns-Memter zu Waldenburg i. Schl. für das Jahr 1901.

Nummer des Schieds- manns- bezirks	Name des Schiedsmannes	Bürgerliche Rechtsstreitigkeiten			Beleidigungen und Körperverletzungen			Bemerkungen
		Zahl der Sachen überhaupt	Zahl der Sachen, in welchen beide Theile zur Sühne- Verhand- lung erschieden sind	Von den in Spalte 4 bezeichneten Sachen sind durch Vergleich erledigt	Zahl der Sachen überhaupt	Zahl der Sachen, in welchen beide Theile zur Sühne- Verhand- lung erschieden sind	Von den in Spalte 7 bezeichneten Sachen sind durch Sühne- versuch mit Erfolg erledigt	
1	2	3	4	5	6	7	8	9
I.	Schubert	—	—	—	76	33	25	nicht erschienen 37, zurückgetreten 6.
II.	Mücke	3	—	—	63	37	32	

2. Städtische Grundstücke und Anlagen.

Vom städtischen Forst ist zur Vergrößerung des Bahnhofs Dittersbach eine Geländefläche von zusammen 3 ha 87 ar 48 qm für den Preis von 15 499 Mk. 20 Pf. an die Eisenbahnverwaltung abgetreten worden. Die Auflassung erfolgte am 11. Juli 1901.

Dem Steinkohlenbergwerk „Vereinigte Glückhils-Friedenshoffnung“ in Hermsdorf ist die Anlegung eines ca. 4 m breiten Zufuhrweges von der Friedländer Chaussee durch unseren Stadtforst nach deren neuen Wettertschacht gegen eine jährliche Pacht von 30 Mk. unter der Bedingung der Einzäunung des Weges gestattet worden.

Der Ende September 1901 abgelaufene Pachtvertrag mit der Fürstlichen Bergwerks-Direction bezüglich der Stadtmühlacker ist auf weitere 6 Jahre, d. i. 30. September 1907, verlängert worden.

Einem Antrag des Turnvereins entsprechend hat der Magistrat beschlossen, die Beleuchtungskosten und Zählermiethen für die auf dem städtischen Turnplatz aufgestellte elektrische Vogelampe zu übernehmen.

Der von der verwittveten Photograph Teuber zur Errichtung eines Ateliers gemietete Platz auf dem Spritzenhausgrundstück ist der p. Teuber per 1. Januar 1902 gekündigt und das Atelier abgebrochen worden.

Der bisher vom Handelsmann Fenzig aus Kroschel innegehabte Keller Nr. 2 im evangelischen Mädchenschulgebäude ist vom 1. October 1901 ab der Handelsfrau Aufzorge vermietet worden.

An Rector Bleyer ist die Wohnung im ersten Stock des früheren Töchterschulgebäudes vom 1. Juli 1901 ab für den Preis von 350 Mk. unter der Bedingung vermietet worden, daß er die Renovation der Wohnung auf eigene Kosten ausführt.

Ein Theil der früheren Lehrer Niske'schen Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern im 2. Stock und 1 Zimmer und Küche im 1. Stock ist der Industriellehrerin Herzog vom 1. Januar 1902 ab für 120 Mk. pro anno vermietet worden. Das übrige Zimmer findet zu Schulzwecken Verwendung.

Dem Baumeister C. Jäger ist der Anschluß von Feuerhydranten für seine Schneidemühle an die alte Wasserleitung gegen Zahlung von 20 Mk. Recognitionsgeld pro Jahr vom 1. 7. 1901 ab widerruflich gestattet worden.

3. Baugesen.

Die durch Anlage einer Badeeinrichtung in der Director-Wohnung des Gymnasiums entstandenen Kosten von 214,75 Mk. haben die städtischen Behörden bewilligt.

Durch die Einzäunung des Gymnasial-Grundstücks sind 2564 Mk. 46 Pf. Kosten entstanden.

Die Aula der höheren Mädchenschule ist im März 1901 in ein Klassenzimmer umgewandelt worden. Hierzu sind von den städtischen Behörden 200 Mk. zur Verfügung gestellt worden.

4. Stadtbad.

Die Frequenz- und Einnahme-Uebersicht der städtischen Badeanstalt zu Waldenburg pro 1. Januar bis ult. December 1901 ist folgende:

Laufende Nr.	Monat	Bannenbäder			Trich-römis- che und russische Dampfbäder	Einfache Dampfbäder	Medicinal- Bäder	Bassinbäder			Summa Bäder	Die Geld- Einnahme betrug		Bemer- kungen
		I. Klasse	II. Klasse	III. Klasse				Er- wachsene	Schüler	Frei- bäder		M.	S.	
1	Januar . . .	89	220	456	126	62	19	183	134	—	1 289	578	55	Das Schwimmen erlernten 71 Personen, nämlich 29 männliche und 42 weibliche.
2	Februar . . .	79	175	421	184	75	1	181	118	—	1 234	540	95	
3	März	102	290	622	191	104	2	258	326	—	1 895	702	10	
4	April	160	486	1 070	151	109	30	365	481	—	2 852	982	95	
5	Mai	146	581	1 132	146	98	19	583	1 145	—	3 850	1 107	45	
6	Juni	195	648	1 440	194	110	41	842	2 115	—	5 585	1 515	85	
7	Juli	198	677	1 443	130	122	20	1 074	2 300	—	5 964	1 535	05	
8	August . . .	191	554	1 122	132	107	33	854	2 142	—	5 135	1 198	70	
9	September .	135	425	820	135	108	1	516	946	—	3 086	840	90	
10	October . . .	115	346	751	122	89	17	475	518	—	2 433	739	05	
11	November . .	108	192	453	136	86	2	337	221	—	1 535	573	65	
12	December . .	104	292	606	115	80	61	303	172	—	1 733	554	35	
Summa		1 622	4 886	10 336	1 762	1 150	246	5 971	10 618	—	36 591	10 869	55	
Hierzu: Einnahme von Krankenkassen u.												129	70	
Gesamt-Einnahme												10 999	25	

5. Schlachthof.

Im Jahre 1901 sind auf dem städtischen Schlachthofe zu Waldburg geschlachtet worden: 1565 Rinder, 2526 Kälber, 1069 Schafe und Ziegen, 4943 Schweine und 39 Ferkel. Zusammen 10142 Thiere.

Von auswärts eingebracht und auf dem Schlachthofe untersucht wurden: 278 Rinderviertel, 144 ganze Kälber, 97 halbe Kälber, 26 ganze Schweine, 1016 halbe Schweine, 306 Schweineviertel, 34 Schafe und Ziegen und 37 Ferkel. Es wurden beschlagnahmt und vernichtet:

- a. vom Rinde: 2 ganze Kühe, 132 Lungen, 80 Lebern, 38 Milze, 30 Magen und Darmcanäle, 5 Hinterfüße, 4 Euter, 2 Zwerchfell, 2 Zungen, 1 Niere, 1 Herz, 1 Neb, 1 Schlundkopf und 50 kg Fleisch;
- b. vom Schweine: 4 ganze Schweine, 58 Lungen, 44 Lebern, 21 Milze, 20 Magen- und Darmcanäle, 6 Herzen und 5 Zungen;
- c. vom Schafe: 1 ganzes Schaf, 23 Lungen, 12 Lebern, 1 Milz, 1 Magen-Darmcanal und 1 Keule;
- d. vom Kalbe: 2 ganze Kälber, 3 Lungen, 3 Lebern, 1 Milz und 1 Magen-Darmcanal.

Finnen wurden bei Rindern 15 mal, bei Schweinen 4 mal gefunden, Trichinen bei Schweinen 2 mal.

Auf die Freibank wurden verwiesen: 12 Bullen, 27 Kühe, 4 Kälber, 1 Schaf und 16 Schweine.

6. Wasserversorgung.

Die Bauarbeiten des Wasserwerkes wurden beendet und nachdem der Tunnel am 7. Februar 1901 in Betrieb gekommen war, die provisorische Pumpstation nebst Leitung in Gottesberg wieder abgebrochen.

Die Verhandlung wegen Wasserleitungsanschluß mit dem Steinkohlenbergwerk conj. Fuchs, der Coecsanstalt C. Kulmiz in Mothenbach, der Eisenbahnverwaltung, der Gemeinde Ober-Salzbrunn, Neu-Salzbrunn und Hartau, der Actien-Gesellschaft für Bierbrauerei in Gottesberg, der Porzellanfabrik C. Tielisch & Co. in Altwasser, der Wilhelmshütte in Ober-Salzbrunn, der Spiegelhütte ebenda und mit den Schleichischen Kohlen- und Coecswerken in Gottesberg gelangte zum Abschluß; die Wasserabgabe hat für sämtliche, außer für Hartau und Neu-Salzbrunn, begonnen, für diese Gemeinden beginnt der Wasserleitungsban erst 1902.

Für auswärtige Hausanschlüsse wurden vorgedruckte Bedingungen behufs Erleichterung der Vertragsabschlüsse erlassen, auf Grund deren bis Ende 1901 44 Abnehmer angeschlossen waren. Die Gesamtzahl aller Anschlüsse betrug Ende 1901 549, nachdem im Kalenderjahr 1901 15 einheimische und 39 auswärtige Anschlüsse hinzugekommen waren.

Der Betrieb hat sich im Allgemeinen ohne Störung vollzogen. In der Nacht vom 2. bis 3. Februar 1901 wurde der Rohreanal in Hernsdorf zwischen km 14,2 und 14,3 der Chaussee durch eine Gasexplosion beschädigt, das Gas war aus einer nebenliegenden Gasleitung in den Canal eingedrungen, das Wasserrohr litt keinen Schaden hierbei. Die Reparatur wurde, nachdem Vorkehrungen gegen Einsturz getroffen waren, für günstigere Bauzeit vorbehalten.

Für den ausgehiedenen Maschinenvärter Gottwald wurde der Schlosser Weigelt als Maschinenvärter eingestellt.

In dem ersten Betriebshalbjahr bis Ende März 1901 befand sich das Wasserwerk noch im Bau und die Verwaltung in der Organisation. Eine Geschäftsordnung für die Verwaltung des Wasserwerks wurde am 4. März 1901 erlassen.

Ausführliche Angaben für sämtliche in einem Wasserwerksbetrieb wichtigen Zahlen liegen von April bis December 1901, also von Abschluß des Baues ab vor; sie gelangen im Bericht für das Etatsjahr 1901/02 zum ersten Male zur Verarbeitung, da diese Zahlen theilweise auf den Kassenabschluß Bezug nehmen müssen und somit nur für denselben Zeitabschnitt wie der Kassenbericht gegeben werden können; während der Bauzeit wurde in erster Linie nur die tägliche Fördermenge gemessen.

Die Fördermenge betrug:

1900 im October	28 213 cbm
" " November	27 024 "
" " December	28 761 "
1901 " Januar	35 258 "
" " Februar	36 011 "
" " März	32 013 "

Summa 187 280 cbm

Die tägliche Durchschnitts-Fördermenge ist 1027 cbm. Nach Wassermessern wurden an 18 Abnehmer hiervon 55 966 cbm abgegeben und mit 11 135,45 Mk. berechnet.

Für den evangel. und kathol. Kirchhof wurde die Wassergebühr auf 30 Mk. bzw. 10 Mk. festgesetzt; von Erhebung eines Wasserzinses von den Kirchen wurde abgesehen.

Für den Juliusacht (consol. Fuchsgrube) wurde eine Anschlußleitung hergestellt und die Kosten aus der Wasserwerksbaukasse bestritten. Ferner wurden für den Erweiterungsbau Altwasser-Salzbrunn 110 000 Mk. bewilligt; dieser Bau gelangte im Berichtsjahre zur Ausführung. Für einen zweiten Hochbehälter mit Anschlußleitungen wurden 57 000 Mk. ausgeworfen, der Bau konnte aber, da wegen Grunderwerb ein Enteignungsverfahren eingeleitet werden mußte, noch nicht in Angriff genommen werden.

Auf Beschluß der Wasserwerks-Deputation trat die Wasserwerks-Verwaltung dem deutschen Verein von Gas- und Wasserfachmännern bei.

Mit dem Allgemeinen Deutschen Versicherungs-Verein in Stuttgart ist eine Haftpflichtversicherung des Wasserwerks gegen Schäden, welche an Häusern, Feldern, Wegen u. durch Rohrbrüche entstehen, vom 25. Januar 1901 ab abgeschlossen worden. Die Versicherungsprämie beträgt 113,67 Mk. pro Jahr.

Auch 1901 sind die für das Wasserwerk erworbenen Grundstückspartzen an die bisherigen Pächter verpachtet worden.

Die Rechnungs-Ergebnisse des Etatsjahres 1900/1901 für die Wasserwerksskaffe sind aus den Kassennachrichten VIII 12 des vorliegenden Berichts zu ersehen.

7. Straßenbeleuchtung, Straßenreinigung und Unterhaltung.

Im Jahre 1901 ist eine Neupflasterung der Freiburgerstraße und eine Umpflasterung der Hochwaldstraße mit einem Kostenaufwand von insgesamt 73 952,41 Mk. vorgenommen worden. Die Lieferung des Pflastermaterials war den Granitwerken von E. Kulmiz in Ober-Streit bei Striegau übertragen worden, während die Pflasterung selbst durch den Unternehmer Wellenbaum aus Breslau erfolgt ist. Den Adjacenten sind zu den auf sie entfallenden Kosten je $\frac{1}{3}$ aus Kämmereimitteln erstattet worden.

Im October 1901 ist eine Neuschüttung der Gottesbergerstraße vorgenommen worden. Die Ausführung war dem Unternehmer Kammach aus Dittersbach übertragen worden.

Dem Kaufmann Seeliger ist als Entschädigung für das der Stadt durch Einrückung seines Neubaus in die Baufluchtlinie überwiegene Terrain die Ueberbauung der Niedergasse mit der Maßgabe gestattet worden, daß er und seine Besitznachfolger den somit entstandenen Durchgang als öffentlichen Weg anerkennen und er dies grundbuchlich eintragen läßt.

Von der Feuerwehrrerätfabrik E. D. Magirus in Ulm a. D. ist ein Straßenbesprühungsarren nebst 40 m Gummihochdruckschläuche für den Preis von 560 Mk. zur Straßenbespaltung angeschafft worden.

Vom 1. October 1901 ab ist die städtische Straßenreinigung dem Fuhrwerksbesitzer Adolf Fellmann übertragen worden.

8. Aichamt.

Bei dem städtischen Aichamt wurden geacht, geprüft und berichtigt:

Lau- fende Nr.	G e g e n s t a n d	Stückzahl		Die Gebühren betragen:			
		1900	1901	1900		1901	
				M.	g.	M.	g.
1	Längenmaße	65	36	9	75	20	35
2	Flüssigkeitsmaße	34	99	8	30	21	85
3	Hohlmaße in Holz für trockene Gegenstände	8	1	3	30	—	30
4	Maße und Meßwerkzeuge für Brennmaterialien	2	—	1	40	—	—
5	Handels-Gewichte mit Justirhöhlung	511	757	144	30	179	70
5a.	Handelsgewichte ohne Justirhöhlung	—	7	—	—	1	20
6	Handelswaagen:						
	a) Gleicharmige Balkenwaagen	9	5	4	75	3	10
	b) Gleicharmige oberhalbige oder Tafelwaagen	20	44	14	—	31	25
	c) Brückenwaagen:						
	1. Decimal	27	30	40	95	43	70
	2. Centesimal	20	17	209	—	221	25
	d) Brückenwaagen mit Laufgewicht und Scala	35	30	622	45	624	70
7	Gepriifte Gegenstände	675	1075	187	45	228	80
	Summa	1406	2101	1245	65	1376	20

B. Polizei-Verwaltung.

Das Geschäfts-Journal der Polizei-Verwaltung weist 9 865 Nummern nach.

Feuer-Versicherungs-Agenturen wurden angemeldet 15 und abgemeldet 8.

Von der Polizei-Verwaltung wurden folgende Untersuchungen eingeleitet und zwar wegen:

1. Diebstahls	111
2. Betruges	16
3. Unterschlagung	7
4. Beamtenbeleidigung	4
5. Widerstandes gegen die Staatsgewalt	12

6. Hausfriedensbruch	9
7. Sachbeschädigung	3
8. Körperverletzung	12
9. Sittlichkeitsverbrechen	1
10. Bedrohung	1
11. Gefährdung eines Eisenbahntransportes	1
12. Vergehen gegen §§ 33 und 147 Nr. 1 der Reichs-Gewerbe- Ordnung	3
13. Vergehen gegen die Sonntagsruhe im Handelsgewerbe	3
14. Vergehen gegen die Sonntagsruhe im Gewerbebetriebe	13
15. Vergehen gegen das Nahrungsmittelgesetz	1
16. Hausirgewerbesteuer-Contravention	8
17. Gewerbepolizei-Contravention	2
18. Nichtversorgung ihrer Familie	2
19. Nichtbeschaffung eines Unterkommens	12
20. Betteln bzw. Landstreichens	92
21. Gewerbsmäßiger Unzucht	6
22. Sittenpolizei-Contravention	6
23. verbotenem Vogelfang	1
24. verspäteter Anmeldung zur Rekrutierungs-Stammrolle	8

Im Jahre 1901 haben folgende polizeiliche Straffestsetzungen stattgefunden und zwar wegen:

1. Nichtbeschaffung eines Unterkommens	2
2. Uebertretung des Vereinsgesetzes	2
3. Erregung ruhestörenden Lärms und Verübung groben Unfugs	239
4. Thierquälerei	4
5. Feldpolizei-Contravention	5
6. Wegpolizei-Contravention	4
7. Straßenpolizei-Contravention	204
8. Radfahrpolizei-Contravention	6
9. Droßchenpolizei-Contravention	28
10. Marktpolizei-Contravention	23
11. Straßenbahnpolizei-Contravention	6
12. Umherlaufen der Hunde ohne Maulkorb	28
13. Sicherheitspolizei-Contravention	20
14. Quartierpolizei-Contravention	3
15. Sanitätspolizei-Contravention	4
16. Baupolizei-Contravention	9
17. Maß- und Gewichtspolizei-Contravention	74
18. Gewerbepolizei-Contravention	13
19. Ueberschreitung der Polizeistunde	5
20. Veräumnis einer Feuerlöschübung	50
21. Abhaltung eines öffentlichen Tanzvergnügens ohne Genehmigung	1
22. Besuch einer öffentlichen Tanzlustbarkeit unter 18 bzw. 17 Jahren	2
23. Sonntagsentheiligung	33
24. Schulpolizei-Contravention	28
25. Meldpolizei-Contravention	90
26. Beschäftigung galizisch-polnischer Arbeiter ohne polizeiliche Genehmigung	4

Die Strafliste pro 1901 weist 887 Nummern nach.

Hiervon wurden durch Zahlungsleistung erledigt 676, durch Niederschlagung 37, durch Haftvollstreckung 26 und durch Abgabe an die Königlich Amtsanwaltschaft zur gerichtlichen Entscheidung gebracht 30, unerledigt blieben 118.

Verhaftungen zu Folge Requisition anderer Behörden sind 12 erfolgt.

Transporte wurden ausgeführt:

an Strafanstalten	16
an Amtsgerichtsgefängnisse	54
an Arbeitshäuser	34
an das Rettungshaus in Ober-Weilau	1
behnfs Ausweisung von Ausländern aus dem deutschen Reichsgebiet	2
behnfs Wahrnehmung von Terminen bei Schöffengerichten etc.	27

Summa 134

Hier von wurden 81 Strafgefangene an die Strafanstalten zc. direct abgeliefert, 46 dem Gefangenentransportwagen in Königszell bezw. Breslau angeliefert, sowie 7 vom Gefangenentransportwagen in Königszell behufs Ueberführung in das hiesige Amtsgerichtsgefängniß abgeholt.

Invaliditäts- und Alters-Versicherung.

Bei der hiesigen Ausgabestelle wurden im Etatsjahre 1900/1901 Antragsarten

a) umgetauscht	3514
b) neu ausgefertigt	1108

in Summa 4622

Anträge auf Gewährung der Altersrente wurden 4 gestellt, wovon in einem Falle der Antrag nicht anerkannt und deshalb abgewiesen wurde, dagegen 3 Fälle anerkannt und erhalten Rente in Höhe von:

Berger, Louise, Wirthschafterin	152 Mk. 40 Pf.
Neugebauer, Franz, Verloader	170 „ 40 „
Hesse, Hermann, Porzellandreher	199 „ 20 „

Von 54 Versicherungspflichtigen wurden Anträge auf Gewährung der Invalidenrente gestellt, wovon in 4 Fällen die Anträge nicht anerkannt und abgewiesen wurden, dagegen 50 Fälle anerkannt und erhalten Rente in Höhe von:

Scharf, Johann, Maurergehelle	150 Mk. — Pf.
Riesel, Josef, Mühlenarbeiter	151 „ 80 „
Strauß, Franz, Porzellandreher	184 „ 20 „
Dämmler, Friedrich, Arbeiter	139 „ 20 „
Heinzel, August, Porzellanpacker	145 „ 80 „
Löhrig, August, Arbeiter	166 „ 20 „
Kammer, August, Arbeiter	183 „ 60 „
Radizek, Emilie, Grubenarbeiterin	147 „ 60 „
Klemmt, Adolf, Berghauer	184 „ 80 „
Poliz, August, Berghauer	186 „ — „
Snay, Albert, Schlepper	165 „ 60 „
Krause, Josef, Berghauer	185 „ 40 „
Thienelt, Franz, Verloader	166 „ 20 „
Weidlich, Karl, Lehrhauer	168 „ 60 „
Hacke, Eduard, Berghauer	186 „ — „
Baumgart, Franziska, Arbeiterin	120 „ — „
Schäl, Hermann, Schlepper	168 „ — „
Willner, Christiane, Bedienungsfrau	118 „ 20 „
Marx, Heinrich, Berghauer	181 „ 10 „
Bendel, Tranggott, Arbeiter	151 „ 80 „
Schmidt, Caroline, Kinderfrau	119 „ 40 „
Reimann, Hermann, Bergmann	168 „ — „
Klante, Ferdinand, Thonarbeiter	148 „ 20 „
Hacke, Alwin, Markscheider-Assistent	191 „ 40 „
Moschner, Bertha, Füllerin	125 „ 40 „
Pfennig, Karl, Porzellanmelzer	163 „ 20 „
Rudolph, Josef, Hauer	186 „ 60 „
Weber, Karl, Grubenarbeiter	168 „ — „
Scholz, Paul, Schlossergehelle	124 „ 80 „
Hoffmann, Franz, Porzellandreher	186 „ — „
Binner, Wilhelm, Grubenarbeiter	156 „ 60 „
Heißig, Johann, Hauer	185 „ 40 „
Weidlich, Theresia, Arbeiterin	118 „ 20 „
Hein, Karl, Berginvalid	159 „ 20 „
Teuber, August, Arbeiter	160 „ 20 „
Langer, Julius, Rapseldreher	170 „ 40 „
Thamm, Franz, Arbeiter	168 „ 60 „
Scholz, Wilhelm, Berghauer	190 „ 20 „
Fronsky, Anna, Köchin	146 „ 40 „
Wirth, Heinrich, Porzellandreher	181 „ 20 „
Opitz, August, Maschinenwärter	190 „ 80 „
Alder, Marie, Dienstfrau	118 „ 80 „
Böhm, Gottfried, Haushälter	166 „ 20 „

Hiltmann, August, Hauer	191	Mk.	40	Ps.
Gottwald, Christoph, Hauer	183	=	60	=
Hilbig, Josef, Berginvalid	187	=	20	=
Löhrig, Adolf, Grubenarbeiter	171	=	—	=
Werner, Fedor, Thonarbeiter	148	=	20	=
Langer, Josef, Zimmerpolier	133	=	20	=
Hoffmann, Josef, Berghauer	189	=	60	=

Das Geschäfts-Journal weist 529 Nummern nach.

Anträge auf Erstattung von Beiträgen wurden von 86 Personen gestellt, davon waren 24 für verstorbene Versicherte und 62 für inzwischen Verheirathete.

Den Antrag auf Gültigkeits-Erklärung ungültig gewordener Quittungskarten stellten 131 Versicherte, von denen 124 für gültig erklärt und 7 abgewiesen wurden, weil die aus dem Versicherungsverhältniß sich ergebende Anwartschaft erloschen war.

Gefangenen-Nachweisung. — Einnahme an Baugebühren, Lustbarkeitssteuern, Strafgeldern etc.

Ge- schäfts- jahr	Zahl der eingelieferten Personen	Davon sind							Verabreicht im Polizei- Gefängniß		Einnahme an Baugebühren, Lustbarkeitssteuern, Strafgeldern etc.													
		an Strafanstalten	an das hiesige Amtsgericht	an auswärtige Gerichte per Transport	an das Correlationshaus Schweidnitz	nach Oesterreich	mit Meisereute	ohne Meisereute	Speise	Brot	Etroggebund	Gebühren für Genehmigung u. Beaufsichtigung von Bauten	Lustbarkeitssteuer	Strafgebühren für polizeiliche Uebertretungen	Kassakosten	Evangelische Schul-Strafgebühren	Katholische Schul-Strafgebühren	S u m m a						
		abgeliefert					entlassen		Por- tionen															
1900/1901	422	—	176	—	17	2	—	227	219	845	6	1440	—	2165	—	2402	50	280	11	170	12	60	6301	91

IV. Schulwesen.

A. Gymnasium.

Für den aus dem Cuvatorium ausgeschiedenen Stadtrath Alberti wurde am 18. November 1901 der Beigeordnete Justizrath Lutz für den Rest der Wahlperiode bis 1. October 1906 gewählt.

Die zuletzt von dem Hilfslehrer Dr. Weber innegehabte etatsmäßige Hilfslehrerstelle ist in eine Oberlehrerstelle umgewandelt und vom 1. April 1901 ab dem wissenschaftlichen Hilfslehrer Habel aus Reichenbach übertragen worden.

In die durch Abgang des Oberlehrer Dr. Klinger freigewordene Lehrerstelle ist der Hilfslehrer Dr. Weiske vom 1. October 1901 ab berufen worden.

Als Zeichenlehrer ist Herr Conrad Tschiskale aus Brandenburg a. H. eingetreten.

Die Gymnasial-Jubiläums-Stiftung hat durch weitere Zuwendungen die Gesamthöhe von 5357,52 Mk. erreicht.

Die Frequenz der Anstalt betrug Anfang des Schuljahres 1900/1901 in

	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	Summa
Am 1. Februar 1901 in	27	42	51	40	30	38	228
	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	Summa
	20	45	52	36	28	36	217

Für das Gymnasium sind von der Firma Vickroth & Cie. in Niederjesditz bei Dresden 18 Schulbänke für 390 Mk. angeschafft worden.

Das Zeugniß für den einjährigen Militärdienst erhielten Osiern 1900 14 Schüler.

Am 20. September 1900 bestanden die Primaner Alberti, Baesler, Schael, Scholz, Ueber, Ulrichs und Wolf, am 7. März 1901 die Primaner Adam, Eulenburger, Horn, Rinne und Stelzer die Abiturienten-Prüfung.

B. Gymnasial-Vorschule.

Am Anfange des Schuljahres 1901/1902 betrug die Schülerzahl 49. Durch Ab- und Zugänge stellte sich im Laufe des Jahres die Zahl am Jahreschlusse auf zusammen 53. Diese 53 Schüler vertheilten sich auf die einzelnen Klassen wie folgt:

Septima:	27	Schüler	(22 ev.	3 kath.	2 jüd.)
Octava:	21	=	(17 =	2 =	2 =)
Nona:	5	=	(4 =	— =	1 =)
Summa:	53	Schüler	(43 ev.	5 kath.	5 jüd.)

C. Höhere Mädchenschule.

Am Anfang des Schuljahres 1900/1901 betrug die Zahl der Schülerinnen 131, welche sich auf die einzelnen Klassen wie folgt vertheilen:

Klasse I	15	(13 ev.	— kath.	2 jüd.)
= II	17	(15 =	1 =	1 =)
= III	22	(16 =	3 =	3 =)
= IV	26	(21 =	4 =	1 =)
= V	29	(23 =	5 =	1 =)
= VI	15	(14 =	1 =	— =)
= VII	7	(5 =	2 =	— =)
Summa	131	(107 ev.	16 kath.	8 jüd.)

Durch Ab- und Zugänge im Laufe des Jahres stellte sich die Zahl am Jahreschlusse auf 126 Schülerinnen.

Die Befoldungs-Ordnung für die Lehrpersonen an der höheren Mädchenschule ist vom 1. April 1901 ab dahin abgeändert worden, daß erhöht worden ist das Grundgehalt:

- a. des ordentlichen Lehrers von 1300 auf 1500 Mk.
- b. der = Lehrerinnen = 1100 = 1150 =
- c. des Elementarlehrers = 1300 = 1350 =

Die entstehenden Mehrkosten sind durch eine Staatsbeihilfe von 350 Mk. pro anno für die Zeit vom 1. April 1901 bis Ende März 1904 gedeckt.

Dem bisherigen Oberlehrer Dr. Giesemann, welcher seit 1. April 1900 die Rectoratsgeschäfte der höheren Mädchenschule übernommen hatte, ist vom 1. April 1901 ab das Directorat dieser Schule mit Genehmigung der Königl. Regierung übertragen worden. Herrn Dr. Giesemann werden auf Beschluß beider städtischen Behörden die Competenzen der Oberlehrer am Gymnasium gewährt.

Die Vertretung des erkrankten Lehrers Leizner an der höheren Mädchenschule ist durch die Lehrerin Bogatsch vom 2. Januar 1901 bis 31. März 1901 erfolgt.

Herr Leizner ist vom 31. März 1901 ab in den Ruhestand getreten. Bei seiner Entlassung aus dem Schulamt wurde ihm in Anerkennung seiner langjährigen Thätigkeit ein Ehrengeschenk überreicht. Die weitere Vertretung seiner Stelle vom 1. April 1901 bis zur Neubesetzung ist ebenfalls Fräulein Bogatsch übertragen worden.

Vom 1. April 1901 bis zur Besetzung der Oberlehrer- und ordentlichen Lehrerstelle der höheren Mädchenschule am 1. October 1901 war Fräulein Adest an dieser Schule thätig.

Die bisher durch Dr. Giesemann verwaltete Oberlehrerstelle der höheren Mädchenschule wurde vom 1. October 1901 ab dem Mittelschullehrer Schmökel aus Stolp i. P. übertragen, während der Lehrer Schwedler aus Eisendorf, Kreis Striegau, an die Stelle des Lehrers Leizner vom 1. October 1901 ab getreten ist.

D. Elementarschulen.

1. Allgemeines.

Im Jahre 1901 erlitten die Elementarschulen einen schmerzlichen Verlust durch das in kurzen Zwischenräumen erfolgte Ableben der seit vielen Jahren im städtischen Schuldienste stehenden Lehrer Riske, Közner, Hoffmann und Werner.

Für den in Folge seiner Wahl zum Stadtrath ausgeschiedenen Kaufmann Kühn wurde am 25. April 1901 der practische Arzt Dr. Fßmer für den Rest der Amtsperiode seines Vorgängers, d. i. bis 22. Mai 1904, gewählt und von der Königl. Regierung bestätigt.

Die durch Ableben des Schuldirector Schrage erledigte Rectorstelle der evangelischen Mädchenschule ist vom 16. April 1901 ab dem Rector Bleyer aus Friedland übertragen worden.

Der Lehrer Herzig an der katholischen Mädchenschule ist am 1. Januar 1901 einem Ruf als Rector nach Krenzburg D.-S. gefolgt. Seine Stellvertretung wurde der Lehrerin Fritsch übertragen bis zur Besetzung der Stelle durch den Lehrer Laßmann aus Klein-Silsterwitz, welche am 1. October 1901 erfolgte.

An der katholischen Knabenschule wurde mit Genehmigung der Schulaufsichtsbehörde eine neue Lehrerstelle errichtet, in welche der Lehrer Herzig aus Neurode vom 1. October 1901 ab berufen wurde.

2. Evangelische Knabenschule.

Die Frequenz betrug:

Klasse	Das Schuljahr 1900/1901 begann mit	Im Laufe des Schuljahres traten hinzu	Gesamt- Frequenz	Im Laufe des Schuljahres schieden aus durch				Rest-Bestand am Schlusse des Schul-Jahres
				Verzug	Oster- Entlassung	Uebergang auf's Gymnasium	T o d	
Ia.	61	2	63	5	38	—	—	20
Ib.	63	2	65	3	33	—	—	29
IIa.	71	1	72	8	7	—	—	57
IIb.	70	3	73	6	10	3	—	54
IIIa.	44	5	49	6	2	3	—	38
IIIb.	41	2	43	2	—	—	—	41
IVa.	42	9	51	6	—	—	—	45
IVb.	39	7	46	4	1	—	—	41
Va.	47	7	54	7	—	—	—	47
Vb.	45	10	55	9	—	—	—	46
VIa.	47	7	54	7	—	—	—	47
VIb.	48	12	60	10	—	—	—	50
Summa	618	67	685	73	91	6	—	515

3. Evangelische Mädchenschule.

Die Frequenz-Verhältnisse des Schuljahres 1900/1901 waren folgende:

Klasse	Zahl der Schülerinnen bei Beginn des Schuljahres	Im Laufe des Schuljahres traten hinzu	Gesamt- Frequenz	Im Laufe des Schuljahres schieden aus durch:				Rest-Bestand am Schlusse des Jahres
				Verzug	Oster- Entlassung	Uebergang in die höhere Mädchenschule	T o d	
Ia.	67	2	69	6	33	—	—	30
Ib.	52	4	56	5	30	—	—	21
IIa.	59	3	62	8	3	—	—	51
IIb.	63	7	70	7	4	—	—	59
IIIa.	39	7	46	7	—	—	—	39
IIIb.	46	1	47	6	—	—	—	41
IVa.	44	2	46	9	—	—	—	37
IVb.	36	4	40	4	—	—	—	36
Va.	46	6	52	6	—	1	—	45
Vb.	43	6	49	6	—	—	—	43
VIa.	53	5	58	6	—	—	—	52
VIb.	54	7	61	7	—	—	—	54
Summa	602	54	656	77	70	1	—	508

4. Katholische Knaben- und Mädchenschule.

Die Frequenz im Schuljahre 1900/1901 stellt sich wie folgt:

Klasse	Das Schuljahr begann mit		Im Laufe des Jahres traten hinzu		Gesamt- Frequenz		Im Laufe des Jahres schieden aus durch:								Rest-Bestand am Schlusse des Jahres	
							Verzug		Schul- Entlassung		Uebergang in's Gym- nasium		bezw. die höhere Mädchen- schule			
	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen
I.	50	58	2	3	52	61	4	5	27	28	—	—	—	—	21	28
II.	53	48	6	3	59	51	6	5	12	3	1	—	—	—	40	43
III.	51	50	2	3	53	53	3	8	3	4	2	—	1	—	44	41
IV.	56	56	5	1	61	57	4	9	—	—	—	—	1	—	56	48
V.	60	61	8	6	68	67	15	7	—	—	1	—	—	—	52	60
VI.	56	71	10	4	66	75	11	9	—	—	—	—	1	—	54	66
VII.	80	70	14	15	94	85	15	9	—	—	—	—	—	—	79	76
Sa.	406	414	47	35	453	449	58	52	42	35	4	—	3	—	346	362

E. Fortbildungsschulen.

a. Gewerbliche Fortbildungsschule.

Es besuchten die Schule Ende December 1901 206 Lehrlinge. Am Zeichnenunterricht theilnahmen sich 144 Schüler. Die Schülerzahl vertheilt sich wie folgt:

in Klasse I	25 Schüler und	39 Zeichenschüler in 2 Abtheilungen,
" IIa	32	" 18
" IIb	35	" 19
" IIIa	36	" 27
" IIIb	38	" 18
" IV	40	" 23

Summa: 206 Schüler und 144 Zeichenschüler.

b. Tischler- und Fachzeichenschule.

Es besuchten die Schule Ende December 1901 35 Schüler.

Der Unterricht wird jeden Sonntag Nachmittag von 1—3½ Uhr erteilt.

Am 13. Januar 1901 ist die Fachzeichenschule und anschließend die Kaufmännische Fortbildungsschule Seitens des gewerbeschultechnischen Referenten der königlichen Regierung revidirt worden.

c. Fachschule der Barbier-, Friseur- und Heilgehilfen-Annung.

Die Zahl der Schüler betrug Ende 1901 40.

Der Unterricht wird nur im Sommer-Semester erteilt und zwar Mittwoch Nachmittag von 4—6 Uhr.

d. Kaufmännische Fortbildungsschule.

Ende des Jahres 1901 besuchten die Schule 119 Schüler in 3 Klassen. Die Schule wird vom Kaufmännischen Verein unterhalten. Das Schulgeld beträgt für Lehrlinge der Mitglieder 6 Mk. und für solche von Nichtmitgliedern 12 Mk. Der Unterricht wird im Winter-Semester erteilt und zwar Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Sonnabend von 8—10 Uhr Abends.

V. Armen- und Krankenwesen.

A. Armenpflege.

1. Greutler'sches Hospital.

Die Zahl der Hospitaliten betrug Ende December 1901: 14 weibliche.

2. Städtisches Armenhaus.

In demselben waren untergebracht Ende December 1901 38 Personen und zwar:

13 männliche	} ohne Verpflegung.
25 weibliche	

B. Krankenpflege.

In der Zeit vom 1. Januar bis 31. December 1901 sind im Kreiskrankenhaus 58 Kranke auf Kosten der Stadt Waldburg ärztlich behandelt und verpflegt worden.

Hiervon wurden als geheilt resp. erleichtert entlassen	44
in Anstalten abgeliefert	1
gestorben	10
	<u>Summa</u> 55
In der Anstalt verblieben	3

Nachdem Herr Medicinalrath Dr. Hoffmann das Amt als Communalarmenarzt niedergelegt hat, ist der Kreis-Assistenzarzt Dr. Boretius von Anfang October ab an seine Stelle getreten.

Von den städtischen Behörden wurden die Mittel zur Beschaffung eines Krankentransportwagens bewilligt und ein solcher vom Wagenbauer Zimmer für 230 Mark geliefert.

VI. Gewerbewesen und Unterstützungskassen.

A. Orts-Krankenkassen.

Namen der Kassen	Mitgliederzahl am		Einnahme		Ausgabe		Reserve- fonds		Dem Reservefonds wurden			
	Anfang des Jahres	Schluß des Jahres							zugeführt		entnommen	
			M.	℔	M.	℔	M.	℔	M.	℔		
Handwerker-Ortskrankenkasse	728	778	11 389	63	10 348	92	7 854	59	1 000	—	—	—
Kaufleute-Ortskrankenkasse . .	301	330	5 642	45	4 840	39	3 768	44	750	—	—	—
Allgemeine Ortskrankenkasse .	951	930	11 014	44	11 627	05	3 790	49	—	—	612	61

B. Fabrik-Krankenkasse der Porzellan-Manufactur der Firma Carl Krister.

Es betragen:

a. der aus dem Vorjahre übernommene Bestand	19 Mk. 08 Pf.
b. die Einnahme pro 1901	18 691 = 89 =

Summa 18 710 Mk. 97 Pf.

Die Ausgaben betragen	18 551 = 58 =
---------------------------------	---------------

mithin blieb am Schluß des Rechnungsjahres ein Bestand von 159 Mk. 39 Pf.

Die Zahl der Mitglieder belief sich am Schluß des Jahres auf:

678 männliche
473 weibliche

Summa 1 151 Mitglieder.

Während des Jahres kamen 324 männliche
198 weibliche

zusammen 522 Erkrankungsfälle vor.

C. Gewerbegericht.

Im Jahre 1901 sind beim hiesigen Gewerbegericht 17 Rechtsstreitigkeiten anhängig gemacht worden. Von diesen sind 5 durch Vergleich, 4 durch Zurücknahme der Klage und 8 durch Endurtheil erledigt worden.

D. Innungswesen.

Seitens der Handwerkskammer zu Breslau ist im Berichtsjahr den hiesigen Innungen das Gesellenprüfungsrecht verliehen worden und folgende Prüfungsvorsitzende ernannt worden:

a. Zwangs-Innungen.

Schneider-Innung: Obermeister Fabian, Waldenburg.

Tischler- und Holzbildhauer-Innung: Obermeister Vogt, Waldenburg.

Buchbinder-Innung: Buchbindermeister Dpiß, Weißstein.

Fener- und Metallarbeiter-Innung: Obermeister Falkenhayn, Waldenburg.

Schuhmacher-Innung: Obermeister Kleinert, Waldenburg.

Drechsler-, Böttcher-, Stellmacher- und Korbmacher-Innung: Obermeister Huhnt, Ober-Waldenburg.

Sattler-, Kürschner- und Handschuhmacher-Innung: Obermeister Schmann, Waldenburg.

b. Freie Innungen.

Färber-Innung: Färbermeister Jaeger, Freiburg.

Barbier-, Friseur- und Perrückenmacher-Innung: Obermeister Milling, Ober-Waldenburg.

Fleischer-Innung: Fleischermeister Hoffmann, Gottesberg.

Bäcker-, Pfefferkuchler- und Conditor-Innung: Bäckermeister Biedermann, Waldenburg.

Die Handwerkskammer-Beiträge pro 1900/1901 und 1901/1902 sind mit 225,75 Mk. bzw. 299 Mk. auf den Kämmerereetat übernommen worden.

VII. Militärwesen.

Die Anmeldung zur Stammrolle erfolgte in der Zeit vom 15. Januar bis 1. Februar 1900. Das Musterungsgeschäft fand am 23. und 24. April 1900 im hiesigen Schützenhaus statt und wurden Cantonisten der Stadt Waldenburg als ortsangehörig resp. vorübergehend sich hier aufhaltend, vorgestellt:

Jahrgang 1877 et retro	3
= 1878	86
= 1879	112
= 1880	139

Summa der Cantonisten pro 1900 340

Von den zur Vorstellung gelangten Cantonisten wurden zur Einstellung designirt:

Jahrgang	In- fanterie	Ca- vallerie	Artillerie	Train	Decono- mie- Hand- werker	Kranken- wärter	Marine	Garde	Summa
1878	17	—	6	1	10	1	1	—	36
1879	12	2	3	—	—	—	1	1	19
1880	17	1	1	1	—	—	3	2	25
	46	3	10	2	10	1	5	3	80

Zur Ersatz-Reserve 37

Zum Landsturm 13

Zur Ausmusterung dauernd untauglich 7

Zurückgestellt auf 1 Jahr 203

Das Ober-Ersatz-Geschäft fand vom 7. bis 14. Juli 1900 statt.

VIII. Steuern.

Im Rechnungsjahre 1900 wurden aufgebracht:

Staatssteuern:

1. Einkommensteuer	90 004 Mk. 75 Pf.
2. Ergänzungssteuer	13 877 = 80 =
	<u>103 882 Mk. 55 Pf.</u>

Dazu:

Betriebssteuer für den Kreis . . .	1 520 = — =
------------------------------------	-------------

Summa 105 402 Mk. 55 Pf.

Auf den Kopf der Bevölkerung (15 106) entfallen:

Staatssteuern	6,98 Mk.
im Vorjahre:	7,31 =

Unter den Gemeindesteuern sind 32 079 Mk. Provinzial- und Kreis-Abgaben enthalten, die mit 23 % des Solls der Grund-, Gebäude-, Gewerbe- und Einkommensteuer zur Erhebung gelangten.

Gemeindesteuern:

A. Indirecte Steuern:	
Biersteuer	9 249 Mk. 02 Pf.
Hundesteuer	2 436 = 25 =
Luftbarkeitssteuer	2 165 = — =
Umsatzsteuer	4 341 = 61 =
	<u>= 18 191 Mk. 88 Pf.</u>
B. Wanderlagersteuer	200 = — =
C. Zuschlag zur Betriebssteuer 50 %	736 = 08 =
D. Directe Steuern:	
Grundsteuer	
150 %	416 Mk. 88 Pf.
Gebäudesteuer	
150 %	48 193 = 76 =
Gewerbesteuer	
150 %	69 333 = 59 =
	<u>= 117 944 = 23 =</u>
Einkommensteuer 150 %	145 268 = 12 =
	<u>Summa 282 340 Mk. 31 Pf.</u>

IX. Gemeinde-Haushalt.

Die günstige Lage der Gemeinde-Finanzen hat auch im Etatsjahre 1900 angehalten.

Nach der weiter unten folgenden speciellen Uebersicht der Ergebnisse der Kämmererkasse betrugen im ordentlichen Etat die Mehreinnahmen 42 624 Mk. 45 Pf.
wovon 33 410 Mk. 31 Pf. auf die Gemeindesteuern entfallen.

die Minderausgaben	13 448 = 84 =
	<u>= 56 073 Mk. 29 Pf.</u>

Davon gehen ab:

die Mindereinnahmen	134 Mk. 64 Pf.
die Mehrausgaben	26 383 = 43 =
	<u>= 26 518 = 07 =</u>

es verblieb sonach Ueberschuß 29 555 Mk. 22 Pf.

Aus dem Vorjahre wurden übertragen:

an Bestand	50 141 Mk. 67 Pf.
und an Resten gingen ein	139 = 58 =
	<u>50 281 Mk. 25 Pf.</u>

davon wurden auf eine Kapitalanlage verwendet 9 170 = 30 =

es verblieben 41 110 = 95 =

Das Rechnungsjahr 1900 schloß sonach mit einem disponiblen Ueberschuß von . . . 70 666 Mk. 17 Pf.
der im Rechnungsjahr 1901 zu Straßenbauten Verwendung findet.

Die Rechnungs-Ergebnisse der einzelnen Verwaltungszweige für das Etatsjahr 1900 sind folgende:

1. Forst-Kasse.

Einnahme	398 Mk. 69 Pf.
Ausgabe	301 = 87 =

Ueberschuß 96 Mk. 82 Pf.

Im Etat war ein Zuschuß von 30 Mk. vorgesehen.

2. Rheiniger'sche Reichenwagen = Kasse.

Einnahme	1159 Mk. 50 Pf.
Ausgabe	893 „ 10 „
Ueberschuß	266 Mk. 40 Pf.

gegen den Etat weniger 23 Mk. 60 Pf.

Das Kapitalvermögen betrug 1842 Mk. 76 Pf. Dasselbe hat sich durch Zinszuschreibung und neue Einlagen vermehrt um 57 Mk. 64 Pf.

3. Armen = Kasse.

Einnahme.		Ausgabe.	
Ertrag des Grundeigenthums . . .	372 Mk. 16 Pf.	Besoldungen	300 Mk. — Pf.
Zinsen des Kapitalvermögens . . .	2 345 „ 45 „	Laufende Armenunterstützungen . .	11 705 „ — „
Strafgelder	268 „ — „	Außerordentliche Unterstützungen .	17 „ — „
Freiwillige Beiträge	420 „ — „	Pflegegelder für Waisen	1 043 „ 37 „
Geschenke zur Weihnachtsvertheilung	887 „ 85 „	Zur Weihnachtsvertheilung:	
„ bei anderen Gelegenheiten . . .	1 „ — „	in baarem Gelde	432 „ — „
Auktions-Ueberschüsse von Pfandleih-		in Bekleidungsgegenständen u.	760 „ 90 „
Anstalten und Erlös für Fund-		Bekleidungskosten	38 „ 45 „
sachen	186 „ 61 „	Verpflegungskosten für die in Siechen-	
Kurz- und Armenpflegekosten . . .	5 005 „ 04 „	häusern und Pflegeanstalten	
Zusammen	24 „ 35 „	untergebrachten Personen	1 721 „ 01 „
Resteinnahmen	1 577 „ 28 „	Verpflegungskosten für die im Kreis-	
Kämmerei-Zuschuß	11 032 „ 66 „	Krankenhaus untergebrachten	
		Personen	1 936 „ 20 „
		Kosten des Armenhauses	672 „ 51 „
		Arzneikosten, Arzthonorare, Brillen,	
		Bruchbänder, Transportkosten u.	356 „ 16 „
		Armenpflegekosten an auswärtige	
		Armenverbände für hier orts-	
		angehörige Personen	2 142 „ 58 „
		Begräbniskosten	331 „ 70 „
		Legate	555 „ — „
		Zusammen	108 „ 52 „
Summa	22 120 Mk. 40 Pf.	Summa	22 120 Mk. 40 Pf.

Einnahmereste verblieben 715 Mk. 33 Pf., bestehend in Kurz- und Armenpflegekosten.

Das Kapitalvermögen betrug 62 806 Mk. 60 Pf., gegen das Vorjahr mehr 54 Mk. 34 Pf. An Stiftungs-Kapitalien mit bestimmten Verwendungszwecken sind darunter enthalten 20 626 Mk. 60 Pf.

4. Gymnasial = Kasse.

Einnahme.		Ausgabe.	
Zinsen von Kapitalien, die den all-		Besoldungen	45 140 Mk. — Pf.
gemeinen Zwecken der Anstalt		Wohnungsgeldzuschüsse	4 320 „ — „
selbst dienen	134 Mk. 15 Pf.	Audere persönliche Ausgaben . . .	4 475 „ — „
Zinsen von Stiftungskapitalien . .	567 „ 82 „	Pensionen	5 175 „ — „
Schulgeld	25 115 „ 25 „	Sächliche Ausgaben	5 956 „ 91 „
Aufnahmegebühren	459 „ — „	Stiftungs-Ausgaben	567 „ 82 „
Beiträge zur Unterhaltung der		Ausgeliehene Kapitalien	2 053 „ 05 „
Schülerbibliothek	321 „ — „		
Zusammen	66 „ 40 „		
Zuwendungen zur Jubiläumstiftung	1 150 „ — „		
Zurückgezahlte Kapitalien	4 208 „ 67 „		
Zuschuß des Staates	14 000 „ — „		
Zuschuß der Niederösterreichischen Berg-			
bau-Hilfskasse	4 000 „ — „		
Kämmerei-Zuschuß:			
a. etatsmäßiger 17 450 Mk. — Pf.			
b. zur Deckung			
der Mehrausgaben 215 „ 49 „			
=	17 665 „ 49 „		
Summa	67 687 Mk. 78 Pf.	Summa	67 687 Mk. 78 Pf.

Außer dem vorstehenden Zuschusse zahlte die Kammereikasse zur Verzinsung und Tilgung des Bautapitals jährlich	8 558 Mk. — Pf.
an Beiträgen zur Provinzial-Wittwen- und Waisenkasse	2 807 „ 75 „
an festen Zulagen für 2 Oberlehrer	600 „ — „
und an Zuschuß zum Gehalt des Elementarlehrers	220 „ — „

in Summa 12 185 Mk. 75 Pf.

Das Kapitalvermögen betrug 16 056 Mk. 48 Pf. und besteht jetzt nur aus Stiftungs-Kapitalien. Diese haben sich gegen das Vorjahr vermehrt um 1 808 Mk. 84 Pf. und zwar durch neue Anlagen und Zinszuschreibungen um 1 509 Mk. 52 Pf. und durch Uebernahme eines Spartassenbuches, welches bisher bei den eigenen Kapitalien verwaltet wurde, um 299 Mk. 32 Pf. Der Restbetrag der eigenen Kapitalien mit 3 305 Mk. 62 Pf., aus Ersparnissen der Vorjahre herrührend, wurde zur Deckung von laufenden Mehrausgaben verwendet. — Die Jubiläums-Stiftung, welche unter den oben aufgeführten Stiftungs-Kapitalien enthalten ist, betrug 5 357 Mk. 52 Pf., gegen das Vorjahr mehr 1 301 Mk. 07 Pf. Derselben sind vom Regierungs-Assessor Dr. Tielisch 1000 Mk., vom Professor Franke 100 Mk. und von Abiturienten 50 Mk. zugewendet worden.

5. Gymnasial-Vorschul-Kasse.

Einnahme.	Ausgabe.
Schulgeld 2 310 Mk. — Pf.	Besoldungen 3 150 Mk. — Pf.
Kammerei-Zuschuß 1 074 „ 42 „	Pensionsbeiträge 204 „ 42 „
	Insgemein 30 „ — „
Summa 3 384 Mk. 42 Pf.	Summa 3 384 Mk. 42 Pf.

6. Kasse der höheren Töchter-Schule.

Einnahme.	Ausgabe.
Zinsen von Kapitalien 50 Mk. 50 Pf.	Besoldungen 18 039 Mk. 50 Pf.
Schulgeld 9 717 „ 08 „	Pensionsbeiträge 1 056 „ 62 „
Aufnahmegebühren 111 „ — „	Unterrichtsmittel 210 „ 44 „
Beiträge zur Unterhaltung der Schülerbibliothek 108 „ 75 „	Unterhaltung der Schülerbibliothek 76 „ 21 „
Erstattungen 1 770 „ — „	Unterhaltung der Schulutenfilien 219 „ 88 „
Kammerei-Zuschuß 10 034 „ 92 „	Beheizung und Vereinigung 306 „ 50 „
	Localmiete 1 600 „ — „
	Stiftungs-Ausgaben 50 „ 50 „
	Druckkosten u. 34 „ 71 „
	Insgemein 197 „ 89 „
Summa 21 792 Mk. 25 Pf.	Summa 21 792 Mk. 25 Pf.

Das Vermögen, bestehend in einem Stiftungskapitale, betrug 1 514 Mk. 95 Pf., gegen das Vorjahr 42 Pf. mehr.

7. Evangelische Schul-Kasse.

Einnahme.	Ausgabe.
Ertrag des Grundeigentums 2 404 Mk. — Pf.	Besoldungen 62 205 Mk. 50 Pf.
Zinsen des Kapitalvermögens 492 „ 25 „	Beiträge zur Wittwen- und Waisen-Pensionskasse 436 „ 10 „
Fremdenschulgeld 1 434 „ — „	Beiträge zur Ruhegehaltskasse 2 360 „ 28 „
Schulstrafen 1 „ 70 „	Beiträge zur Alterszulagekasse 7 768 „ 56 „
Erstattungen 1 109 „ 26 „	Verwaltungskosten 197 „ 81 „
Zurückgezahlte Kapitalien 2 885 „ 90 „	Unterrichtsmittel 277 „ 64 „
Zuschuß des Staates 4 680 „ — „	Beitrag zur Unterhaltung der Turnhalle 300 „ — „
Widerriefliche Staatsbeihilfe 2 200 „ — „	Unterhaltung der Schulutenfilien 691 „ 40 „
Zuschuß der Alterszulagekasse 19 510 „ — „	Beheizung, Beleuchtung und Bereinigung 2 915 „ 77 „
Zuschuß des Schlesischen Freireisegelderfonds 500 „ — „	Unterhaltung der Gebäude 2 273 „ 74 „
Kammerei-Zuschuß 48 818 „ 09 „	Verzinsung der Schulden 212 „ — „
	Stiftungs-Ausgaben 491 „ 99 „
	Ausgeliehene Kapitalien 2 885 „ 90 „
	Insgemein einschließlich Vertretungskosten 1 018 „ 51 „
Summa 84 035 Mk. 20 Pf.	Summa 84 035 Mk. 20 Pf.

Einnahmereste verblieben: 87 Mk. 74 Pf.

Das Kapitalvermögen betrug 13 542 Mk. 53 Pf., gegen das Vorjahr mehr 150 Mk. 84 Pf. An Stiftungs-Kapitalien sind darunter enthalten 13 250 Mk. 05 Pf.

Die Schulden betragen wie im Vorjahre 5 300 Mk.

8. Katholische Schul-Kasse.

Einnahme.		Ausgabe.	
Ertrag des Grundeigenthums . . .	890 Mk. — Pf.	Beisoldungen	33 730 Mk. 50 Pf.
Zinsen des Kapitalvermögens . . .	15 „ — „	Beiträge zur Wittwen- und Waisen-Pensionskasse	236 „ 30 „
Fremdenschuldgeld	906 „ — „	Beiträge zur Ruhegehaltskasse . . .	1 334 „ 06 „
Schulstrafen	12 „ 60 „	Beiträge zur Alterszulagekasse . . .	4 350 „ 39 „
Erfstattungen	87 „ 28 „	Verwaltungskosten	77 „ 91 „
Zuschuß des Staates	2 620 „ — „	Unterrichtsmittel	198 „ 40 „
Widerriefliche Staatsbeihilfe . . .	2 400 „ — „	Beitrag zur Unterhaltung der Turnhalle	200 „ — „
Zuschuß der Alterszulagekasse . . .	11 050 „ — „	Unterhaltung der Schulentenfilien . .	738 „ 50 „
Zuschuß des Schlesischen Freireisegelderfonds	500 „ — „	Beheizung und Vereinigung	701 „ — „
Kämmerei-Zuschuß	26 737 „ 25 „	Unterhaltung der Gebäude	1 044 „ 19 „
Summa	45 218 Mk. 13 Pf.	Verzinsung u. Tilgung der Schulden	2 478 „ 50 „
		Stiftungs-Ausgaben	15 „ — „
		Insgemein	113 „ 38 „
		Summa	45 218 Mk. 13 Pf.

Das Kapitalvermögen, bestehend in Stiftungs-Kapitalien, betrug wie im Vorjahre 450 Mk. — Die Schulden betragen 30 100 Mk. Dieselben haben sich gegen das Vorjahr durch planmäßige Tilgung um 1300 Mk. vermindert.

9. Kasse der gewerblichen Fortbildungsschule.

Einnahme.		Ausgabe.	
Beiträge von Stiftungen	13 Mk. 50 Pf.	Persönliche Ausgaben	2 811 Mk. — Pf.
Staatszuschuß	1 550 „ — „	Für Lehrmittel	264 „ 06 „
Kämmerei-Zuschuß	1 756 „ 89 „	Druckfachen	89 „ 60 „
Summa	3 320 Mk. 39 Pf.	Schüler-Prämien	94 „ 35 „
		Unvorhergesehene Ausgaben	61 „ 38 „
		Summa	3 320 Mk. 39 Pf.

10. Schlachthof-Kasse.

Einnahme.			
Ertrag des Grundeigenthums	345 Mk. — Pf.		
Zinsen des Kapitalvermögens	270 „ 30 „		
Schlachtgebühren:			
für 1579 Rinder à 5 Mk. — Pf. =	7 895 Mk. — Pf.		
„ 3615 Kälber, Schafe und Ziegen à — „ 60 „ =	2 169 „ — „		
„ 5079 Schweine (einschließlich Trichinen-Schmuggebühren à 2 „ 50 „ =	12 697 „ 50 „		
„ 39 Spanferkel à — „ 30 „ =	11 „ 70 „		
Summa 10312 Stück Schlachtvieh =	22 773 „ 20 „		
Untersuchungsgebühren für das von auswärts eingebrachte Fleisch	616 „ 95 „		
Wiegegebühren	8 „ 70 „		
Freibautgebühren	173 „ — „		
Düngerpacht	150 „ — „		
Erfstattungen	14 „ 95 „		
Summa	24 352 Mk. 10 Pf.		

Ausgabe.

Für das Grundeigenthum	679 Mk. 64 Pf.
Verzinsung des Anlagekapitals	3 936 „ 45 „
Tilgung des Anlagekapitals	2 000 „ — „
Verwaltungskosten	8 382 „ 87 „
Betriebskosten	3 813 „ 79 „
Rücklage zum Reserve- und Erneuerungsfonds	300 „ — „
Ueberschuß zur Kämmergeasse	5 239 „ 35 „
Summa	24 352 Mk. 10 Pf.

Das Bankguthaben bezw. der Reserve- und Erneuerungsfonds betrug 9 400 Mk., gegen das Vorjahr mehr 300 Mk.

Das Anlagekapital bezw. die Schulden von ursprünglich 130 000 Mk. betrugen 110 470 Mk. Dieselben haben sich gegen das Vorjahr durch planmäßige Tilgung um 2000 Mk. vermindert.

Die Versicherungssumme beträgt für die Gebäude 83 850 Mk. und für die maschinelle Einrichtung und die Geräthschaften 14 650 Mk., zusammen 98 500 Mk.

II. Badeanstalts-Kasse.

Gebühren:		Einnahme.	
für Bannenbäder	I. Klasse	1 096 Mk. 55 Pf.	
„ „	II. „	2 091 „ 65 „	
„ „	III. „	1 981 „ — „	
„ irisch-römische und russische Dampfbäder		2 421 „ — „	
„ einfache Dampf-Donche-Bäder		364 „ 20 „	
„ Medicinalbäder		146 „ 40 „	
„ Baisinbäder:			
a. von Erwachsenen	1 111 Mk. 75 Pf.		
b. „ Schülern	1 130 „ 70 „	2 242 „ 45 „	
„ Schwimm-Unterricht		300 „ — „	
„ Wäsche		385 „ 85 „	
„ Bäder für Rechnung von Krankenkassen		110 „ 35 „	
			= 11 139 Mk. 45 Pf.
Ertattungen		37 „ 93 „	
Resteinnahmen		2 „ 45 „	
Kämmerer-Zuschuß		2 615 „ 85 „	
		Summa	13 795 Mk. 68 Pf.

Ausgabe.

Für das Grundeigenthum	876 Mk. 71 Pf.
Verzinsung und Tilgung des Anlagekapitals	2 929 „ 50 „
Verwaltung und Betrieb	9 483 „ 56 „
Vermischte Ausgaben	5 „ 91 „
Rücklage zum Reserve- und Erneuerungsfonds	500 „ — „
Summa	13 795 Mk. 68 Pf.

Der Reserve- und Erneuerungsfonds betrug 1 532 Mk. 74 Pf., gegen das Vorjahr mehr 523 Mk. 99 Pf.

Das Anlagekapital bezw. die Schulden von ursprünglich 107 090 Mk. 21 Pf. betrugen 42 672 Mk. Dieselben haben sich gegen das Vorjahr durch planmäßige Tilgung um 1 386 Mk. vermindert.

Die Versicherungssumme beträgt für das Gebäude 51 800 Mk. und für die maschinellen Anlagen, für Inventar und Wäsche 33 720 Mk., zusammen 85 520 Mk.

Die Frequenz der Anstalt betrug im Etatsjahre 1900:

Bannenbäder	I. Klasse	1 726
"	II. "	4 974
"	III. "	9 905
Frisch-römische und russische Dampfbäder		1 801
Einfache Dampf-Douche-Bäder		1 214
Medicinal-Bäder		244
Bassinbäder:	a. Erwachsene	6 101
	b. Schüler	11 998
		<u>18 099</u>

Summa 37 963 Bäder,
gegen 34 385 " im Vorjahre.

Schwimm-Unterricht erhielten 66 Personen und zwar: 42 männliche,
24 weibliche.

12. Wasserwerks-Kasse.

Einnahme.		Ausgabe.	
Ertrag des Grundeigenthums . . .	55 Mk. — Pf.	Verwaltung und Betrieb . . .	23 353 Mk. 40 Pf.
Wasserzins :		Verzinsung des Anlagekapitals . .	25 816 „ 37 „
nach dem Miethertrage . . .	32 785 „ 35 „	Vermischte Ausgaben . . .	1 974 „ 82 „
nach Wassermessern . . .	11 032 „ 75 „		
Pauschalätze . . .	1 500 „ — „		
Wassermessermiethe . . .	157 „ 40 „		
Für Installationen . . .	388 „ 90 „		
Beiträge für Anschlußleitungen .	24 „ 51 „		
Vermischte Einnahmen . . .	54 „ 10 „		
Kämmerei-Zuschuß . . .	5 146 „ 58 „		
Summa	51 144 Mk. 59 Pf.	Summa	51 144 Mk. 59 Pf.

Einnahmesterbe verblieben 256 Mk. 05 Pf.

Das neue Wasserwerk ist am 1. August 1900 der öffentlichen Benutzung übergeben worden und vom 1. October ab der Wasserzins zur Erhebung gelangt. — Die Rechnung umfaßt nur das Halbjahr vom 1. October 1900 bis Ende März 1901.

Das Werk befindet sich noch im Ausbau. — Die zum Bau aus der städtischen Sparkasse hier entnommene Anleihe von 1 500 000 Mk. wird mit $3\frac{1}{2}$ % verzinst und vom Etatsjahre 1901 ab mit 1 % getilgt.

Eine weitere Anleihe wird im nächsten Etatsjahre bei der Provinzial-Hilfskasse von Schlesien aufgenommen und zwar zur Vollenbung des Baues selbst 250 000 Mk. und zu Erweiterungsbauten 250 000 Mk., zusammen 500 000 Mk.

13. Hämmererei-Kasse.

Soll nach dem Etat		Dagegen ist				Rechnungs- mäßiges Soll		Des Stats		Einnahme	Ist- Einnahme		Reste		Bemerkungen
Zugang		Abgang													
M.	¢	M.	¢	M.	¢	M.	¢	Tit.	Pos.		M.	¢	M.	¢	
A. Ordinarium.															
Ertrag des Grundbesitzes.															
1 867	—	—	—	60	84	1 806	16	I.	A.	Ertrag der Gebäude	1 806	16	—	—	
1 097	65	92	18	—	—	1 189	83		B.	= = Liegenschaften	1 189	83	—	—	
211	—	25	—	—	—	236	—		C.	Anerkennungsgebühren	236	—	—	—	
40	—	—	—	—	—	40	—		D.	Grundzinsen	40	—	—	—	
—	—	96	82	—	—	96	82		E.	Ueberschuß der Forstkasse	96	82	—	—	
10	—	—	—	10	—	—	—		F.	Vergwerks-Revenüen	—	—	—	—	
5 972	50	1 383	25	—	—	7 355	75	II.		Zinsen des Kapital-Vermögens	7 355	75	—	—	
III. Öffentliche Anstalten, Anlagen und Einrichtungen.															
1 500	—	277	87	—	—	1 777	87		A.	Nachamt	1 777	87	—	—	
3	—	—	—	3	—	—	—		B.	Stadtwage	—	—	—	—	
5 975	75	85	67	—	—	6 061	42		C.	Wasserleitung (alt)	6 061	42	—	—	
2 929	50	—	—	—	—	2 929	50		D.	Badeanstalt: Beitrag zur Verzinsung und Tilgung des Anlagekapitals	2 929	50	—	—	
500	—	—	—	—	—	500	—		E.	Turnhalle: Beitrag z. d. Unterhaltungskosten:					
										1. von der evangelischen Schulkasse	300	—	—	—	
										2. = = katholischen =	200	—	—	—	
290	—	—	—	23	60	266	40		F. 1	Ueberschuß der Leichenwagenkasse	266	40	—	—	
3 100	—	2 139	35	—	—	5 239	35		F. 2	= = Schlachthofkasse	5 239	35	—	—	
IV. Gefälle und Gebühren.															
2 260	—	142	50	—	—	2 402	50		A.	Polizeistrafen	2 402	50	—	—	
25	—	57	—	—	—	82	—		B.	Estrafen wegen Uebertretung des Personenstands-gesetzes und der örtlichen Steuer-Ordnungen	82	—	—	—	
165	—	115	11	—	—	280	11		C.	Gastkosten	280	11	—	—	
5 360	—	47	86	—	—	5 407	86		D.	Marktstandgelde	5 407	86	—	—	
2 600	—	126	94	—	—	2 726	94		E.	Straßenkehrgelde	2 726	94	—	—	
450	—	28	51	—	—	478	51		F.	Gebühren für die Befreiung von der Ge- stellung der Pferde zur Spritzenbespannung	478	51	—	—	
12	—	—	—	12	—	—	—		G.	Gebühren für die Befreiung von der per- sönlichen Löschdienstpflicht	—	—	—	—	
350	—	—	—	25	—	325	—		H.	Standesamtsgebühren	325	—	—	—	
34 718	40	4 618	06	134	44	39 202	02			zu übertragen	39 202	02	—	—	

Soll nach dem Etat		Dagegen ist		Abgang		Rechnungs- mäßiges Soll		Des Etats		Einnahme	Ist- Einnahme		Reste		Bemerkungen
M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	Tit.	Pos.		M.	S.	M.	S.	
34 718	40	4 618	06	134	44	39 202	02			Uebertrag	39 202	02	—	—	
10	—	—	95	—	—	10	95	I.	Gebühren aus Verwaltungstreitsachen . .	10	95	—	—		
380	—	116	70	—	—	496	70	K.	Executionengebühren	496	70	—	—		
5	—	—	—	—	20	4	80	L.	Gebühren für Duplicat-Arbeitsbücher . .	4	80	—	—		
500	—	940	—	—	—	1 440	—	M.	Gebühren für Genehmigung und Beaufächti- gung von Bauten	1 440	—	—	—		
								V.	Gemeindesteuern.						
9 000	—	249	02	—	—	9 249	02	A.	Indirecte Steuern:	9 249	02	—	—		Zurückerstattet 259 Mk 06 Pf.
2 100	—	440	25	—	—	2 540	25		1. Biersteuer	2 436	25	104	—		= 23 = 50 =
2 100	—	65	—	—	—	2 165	—		2. Hundesteuer	2 165	—	—	—		
3 300	—	1 041	61	—	—	4 341	61		3. Luftbarkeitssteuer	4 341	61	—	—		
40	—	160	—	—	—	200	—	B.	4. Umsatzsteuer vom Grundbesitz . .	200	—	—	—		
700	—	52	48	—	—	752	48	C.	Wanderlagersteuer	736	08	16	40		= 2 = 48 =
								D.	Zuschlag zur Betriebssteuer 50 % .						
93 750	—	24 233	69	—	—	117 983	69		Directe Steuern:						
									1. Realsteuern 150 %						
									a. Grundsteuer	416	88	—	—		
									b. Gebäudesteuer	48 193	76	—	—		= 121 = — =
									c. Gewerbesteuer	69 333	59	39	46		= 1 883 = 38 =
137 940	—	8 166	03	—	—	146 106	03		2. Einkommensteuer 150 %	145 268	12	837	91		= 867 = 16 =
								VI.	Verwaltungskosten = Zuschüsse.						
7 475	—	—	—	—	—	7 475	—	A.	Von der städtischen Sparkasse	7 475	—	—	—		
1 800	—	—	—	—	—	1 800	—	B.	= der evangelischen Kirchentasse . . .	1 800	—	—	—		
2 500	—	258	69	—	—	2 758	69	C.	= den 3 Ortskrankenkassen	2 758	69	—	—		
400	—	—	—	—	—	400	—	D.	= der Schlachthofkasse	400	—	—	—		
—	—	1 200	—	—	—	1 200	—	D.1	= der Wasserwerksskasse für II. Halbjahr 1900	1 200	—	—	—		
100	—	—	—	—	—	100	—	E.	= dem Polizei-Secretair Ulrich, Beitrag aus den Anwaltsgebühren zur Besoldung des Kanzlei-Personals . .	100	—	—	—		
325	—	37	41	—	—	362	41	F.	Hebegebühren für Provinzial-Städte-Feuer- Societätsbeiträge	362	41	—	—		
660	—	109	23	—	—	769	23	G.	Hebegebühren für die evangel. Kirchensteuer	769	23	—	—		
270	—	44	40	—	—	314	40	H.	= = = fathol. =	314	40	—	—		
20	—	8	88	—	—	28	88	I.	= = = Handelskammerbeiträge .	28	88	—	—		
298 093	40	41 742	40	134	64	339 701	16		zu übertragen	338 703	39	997	77		

Soll nach dem Etat		Dagegen ist		Rechnungs- mäßiges Soll		Des Etats		Einnahme	Ist- Einnahme		Reste		Bemerkungen
<i>M.</i>	<i>S.</i>	<i>M.</i>	<i>S.</i>	<i>M.</i>	<i>S.</i>	<i>M.</i>	<i>S.</i>		<i>M.</i>	<i>S.</i>	<i>M.</i>	<i>S.</i>	
298 093	40	41 742	40	134	64	339 701	16	Uebertrag	338 703	39	997	77	
1 900	—	1 743	25	—	—	3 643	25	VII. Erstattungen	3 643	25	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	VIII. Kapital-Einnahme.					
—	—	649 000	—	—	—	649 000	—	A. Eingezogene Activ-Kapitalien	—	—	—	—	
6 60	—	136	57	—	—	143	17	B. Contocorrent-Verkehr mit der Bank . . .	649 000	—	—	—	durchlaufend; siehe Titel XI B. der Ausgabe
300 000	—	692 622	22	134	64	992 487	58	IX. Zusammen	143	17	—	—	
								Summa A. Ordinarium	991 489	81	997	77	
—	—	—	—	—	—	—	—	B. Extraordinarium.					
								Nichts!	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	C. Restverwaltung.					
—	—	50 141	67	—	—	50 141	67	Bestand aus dem Vorjahre	50 141	67	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	Rechnungsberichtigungen	—	—	—	—	
—	—	444	16	307	71	139	58	Resteinnahmen	139	58	—	—	
		Zutritt 3	13										
—	—	50 588	96	307	71	50 281	25	Summa C. Restverwaltung	50 281	25	—	—	
300 000	—	743 211	18	442	35	1042768	83	Summa der Einnahme	1041771	06	997	77	
		— 442	35										
		742 768	83										



Soll nach dem Etat		Dagegen ist				Rechnungs- mäßiges Soll		Des Etats		Ausgabe	Ist- Ausgabe		Reste		Bemerkungen
M.	g.	M.	g.	M.	g.	M.	g.	Tit.	Pos.		M.	g.	M.	g.	
A. Ordinarium.															
66 580	—	1 240	57	—	—	67 820	57	I.		Befoldungen und Remunerationen	67 820	57	—	—	
8 934	—	—	—	76	09	8 857	91	II.		Pensionen, Unterstützungen u. Relicten- beiträge	8 857	91	—	—	
III.															
Bureaukosten.															
100	—	—	—	75	—	25	—	A.		Dispositionsfonds der Stadtverordneten- Versammlung	25	—	—	—	
500	—	60	43	—	—	560	43	B.		Schreibmaterialien	560	43	—	—	
2 000	—	339	29	—	—	2 339	29	C.		Formulare, Insertionsgebühren etc.	2 339	29	—	—	
340	—	—	—	104	33	235	67	D.		Bibliothek	235	67	—	—	
280	—	198	95	—	—	478	95	E.		Buchbinderarbeiten	478	95	—	—	
730	—	162	83	—	—	892	83	F.		Porto, Telegramme, Stempelfkosten	892	83	—	—	
165	75	—	—	30	75	135	—	G.		Kosten der Fernsprech-Einrichtung	135	—	—	—	
430	—	291	46	—	—	721	46	H.		Beheizung der Amtlocale	721	46	—	—	
600	—	—	—	9	25	590	75	I.		Beleuchtung der Amtlocale	590	75	—	—	
100	—	25	20	—	—	125	20	K.		Bereinigung der Amtlocale	125	20	—	—	
340	—	1 992	20	—	—	2 332	20	L.		Unterhaltung der Amtseinsilien	2 332	20	—	—	Darunter: 1750 M. für einen neuen Panzergeldschrank — 2/3 mit 1166 M. 66 Pf. sind von der Sparkasse erstattet.
IV.															
Allgemeine Kosten der Communal- und Polizei-Verwaltung.															
3 000	—	—	—	700	—	2 300	—	A.		Straßenbeleuchtung: Elektrische Beleuchtung	2 300	—	—	—	
720	—	—	—	—	67	719	33			= Ein- und Ausschalten der Lampen	719	33	—	—	
3 400	—	1 465	77	—	—	4 865	77	B.		Straßenreinigung: Arbeitslöhne und Schnee- abfuhr	4 865	77	—	—	
300	—	—	—	77	53	222	47			= Utensilien	222	47	—	—	
3 700	—	—	—	—	—	3 700	—			= Fuhrkosten-Fixum	3 700	—	—	—	
200	—	226	50	—	—	426	50			= Bepannung des Straßen- sprengwagens und des Schneepfluges	426	50	—	—	
255	—	182	—	—	—	437	—	C.		Feuerlöschwesen	437	—	—	—	
63	—	—	—	10	50	52	50	D.		Stadtuhr	52	50	—	—	
150	—	48	53	—	—	198	53	E.		Gefängniß-Verwaltung	198	53	—	—	
190	—	—	—	144	—	46	—	F.		Sanitäts-Polizei	46	—	—	—	
250	—	—	—	80	84	169	16	G.		Allgemeine polizeiliche Ausgaben	169	16	—	—	
150	—	—	—	21	—	129	—	H.		Zur Ausrüstung der Polizeibeamten u. Wächter	129	—	—	—	
50	—	—	—	6	10	43	90	I.		Unterhaltung der Wächter-Controlluhren	43	90	—	—	
93 527	75	6 233	73	1 336	06	98 425	42	zu übertragen			98 425	42	—	—	

Darunter: 1 750 Mk. für einen
neuen Panzergelebschrank —
2/3 mit 1 166 Mk. 66 Pf.
aus von der Sparcasse
erstattet.

Soll nach dem Etat		Dagegen ist				Rechnungs- mäßiges Soll		Des Etats		Ausgabe	Zit- Ausgabe		Reste		Bemerkungen
<i>M.</i>	<i>S.</i>	<i>M.</i>	<i>S.</i>	<i>M.</i>	<i>S.</i>	<i>M.</i>	<i>S.</i>	Tit.	Pos.		<i>M.</i>	<i>S.</i>	<i>M.</i>	<i>S.</i>	
93 527	75	6 233	73	1 336	06	98 425	42			Uebertrag	98 425	42	—	—	
100	—	—	—	70	70	29	30	K.	Prozeß- und Gerichtskosten	29	30	—	—		
300	—	—	—	69	17	230	83	L.	Reisekosten	230	83	—	—		
30	—	—	—	18	—	12	—	M.	Kosten des Gewerbegerichts	12	—	—	—		
—	—	225	75	—	—	225	75	N.	Handwerkskammer-Beiträge	225	75	—	—		
								V.	Öeffentliche Anstalten, Anlagen und Einrichtungen.						
1 100	—	178	36	—	—	1 278	36	A.	Nichamt	1 278	36	—	—		
—	—	—	—	—	—	—	—	B.	Stadtwaage	—	—	—	—		
2 133	—	—	—	1 260	64	872	36	C.	Wasserleitung (alt)	857	36	15	—		
—	—	5 146	58	—	—	5 146	58	C.	Neues Wasserwerk: Zuschuß für 2. Halb- jahr 1900	5 146	58	—	—		
2 500	—	115	85	—	—	2 615	85	D.	Badeanstalt: ordentlicher Zuschuß	2 615	85	—	—		
702	85	282	99	—	—	985	84	E.	Turnhalle	985	84	—	—		
								VI.	Bauwesen.						
1 500	—	2 833	70	—	—	4 333	70	A. 1	Unterhaltung der städtischen Gebäude	4 333	70	—	—		
50	—	—	—	7	75	42	25	A. 2	Gloakenräumung	42	25	—	—		
78	50	—	—	8	42	70	08	B.	Feuerversicherung	70	08	—	—		
35	—	—	—	—	—	35	—	C.	Schornsteinreinigung	35	—	—	—		
2 500	—	2 755	31	—	—	5 255	31	D.	Unterhaltung des Straßenpflasters	1 661	56	3 593	75		
300	—	—	—	300	—	—	—	E. 1	Beihilfen zur Legung von Trottoirs, gemäß Ortsstatut vom 21./11. 1870	—	—	—	—		
—	—	120	—	—	—	120	—	E. 2	Grunderwerb zur Verbreiterung d. Charlotten- brunnerstraße	120	—	—	—		
400	—	—	—	130	10	269	90	F.	Unterhaltung der vormalig fiskalischen Chausséestrecken	269	90	—	—		
400	—	—	—	16	91	383	09	G.	Unterhaltung der Bahnhof-Chaussee	383	09	—	—		
400	—	—	—	128	45	271	55	H.	= = ungeschlasterten Wege und Plätze	271	55	—	—		
150	—	—	—	28	03	121	97	I.	= = Brücken, Barriären und Futtermauern	121	97	—	—		
1 500	—	4 498	53	—	—	5 998	53	K.	= = Canäle	5 998	53	—	—		
800	—	—	—	70	94	729	06	L.	= = Promenade und Baum- anpflanzungen	729	06	—	—		
100	—	100	—	59	05	140	95	M.	= = öffentlichen Denkmäler	140	95	—	—		
120	—	—	—	27	38	92	62	N.	= = Bangeräthe	92	62	—	—		
50	—	—	—	32	44	17	56	O.	Räumung der Laiebach	17	56	—	—		
108 777	10	22 490	80	3 564	04	127 703	86			zu übertragen	124 095	11	3 608	75	

Zur Uebertragung in das neue
Rechnungsjahr.

Soll nach dem Etat		Dagegen ist		Rechnungs- mäßiges Soll		Des Etats		Ausgabe	Zit- Ausgabe		Reste		Bemerkungen
M.	S.	M.	S.	M.	S.	Tit.	Pos.		M.	S.	M.	S.	
108 777	10	22 490	80	3 564	04	127 703	86	Uebertrag	124 095	11	3 608	75	
						VII.		Zuschüsse für das Schul- u. Armenwesen.					
17 670	—	815	49	—	—	18 485	49	A. Gymnasium:					zu A. Außerdem aus Titel X. jährl. laufend 8558 Mf. — Pf. zur Verzinsung und Tilgung b. Bankkapitals und aus Titel II an Wittwen- und Waisen- gelbbeträgen 2897 Mf. 75 Pf. = 11365 Mf. 75 Pf.
								a. Zuschuß laut An- stalts-Etat . . .	17 450	Mf. —	Pf.		
								b. außerordentlicher Zuschuß-Deckung v. Mehrausgaben . . .	215	=	49	=	
								c. Gehaltszuschuß an d. Elementarlehrer . . .	220	=	—	=	
								d. Feste Zulagen an 2 Oberlehrer . . .	600	=	—	=	
								=					
2 260	—	—	—	1 185	58	1 074	42	„ Zuschuß zur Kasse der Gymnasial-Vorschule	18 485	49	—	—	
11 155	—	—	—	1 120	08	10 034	92	„ = = Kasse der höheren Töchterchule	1 074	42	—	—	
47 580	—	1 238	09	—	—	48 818	09	„ = = evangelischen Schulkasse . . .	10 034	92	—	—	
26 610	—	127	25	—	—	26 737	25	„ = = katholischen Schulkasse . . .	48 818	09	—	—	
1 782	50	184	39	—	—	1 966	89	„ Zuschuß für die gewerbl. Fortbildungsschule:	26 737	25	—	—	
								a. der Kasse derselben . . .	1 756	89	—	—	
								b. der evangel. Schulkasse, Pauschquantum für Beheizung und Beleuchtung . . .	210	—	—	—	
13 280	—	—	—	2 247	34	11 032	66	B. Zuschuß zur Armenkasse . . .	11 032	66	—	—	
						VIII.		Staats-, Provinzial- u. Kreis-Abgaben.					
21	65	—	—	—	32	21	33	A. Steuern für Rammerei-Grundstücke . . .	21	33	—	—	
316	—	—	—	31	88	284	12	B. Militairlasten . . .	284	12	—	—	
12 420	—	1 527	41	—	—	13 947	41	C. Provinzial-Abgaben 10 % . . .	13 947	41	—	—	
19 320	—	—	—	1 188	37	18 131	63	D. Kreis-Abgaben 13 % . . .	18 131	63	—	—	
2 092	50	—	—	46	07	2 046	43	IX. Beiträge zu wohlthätigen und gemein- nützigen Zwecken . . .	2 046	43	—	—	
						X.		Schulden-Verwaltung.					
12 181	50	—	—	—	—	12 181	50	A. Tilgung . . .	12 181	50	—	—	
12 936	40	—	—	—	—	12 936	40	B. Verzinsung . . .	12 936	40	—	—	
288 402	65	26 383	43	9 383	68	305 402	40	zu übertragen	301 793	65	3 608	75	

Soll nach dem Etat		Dagegen ist				Rechnungs- mäßiges Soll		Des Etats		Ausgabe	Ist- Ausgabe		Reste		Bemerkungen
<i>M.</i>	<i>S.</i>	Zugang		Abgang		<i>M.</i>	<i>S.</i>	Tit.	Pos.		<i>M.</i>	<i>S.</i>	<i>M.</i>	<i>S.</i>	
288 402	65	26 383	43	9 383	68	305 402	40	XI.		Uebertrag	301 793	65	3 608	75	Aus dem in 1899 vereinnahm- ten Holzerlös des verkauften Forst-Reals zc. durchlaufen; siehe Titel VIII. B. der Einnahme. Darunter: 3755 Mk. 49 Pf. Gemeindesteuer-Erstattungen aus 1898—1900.
17	50	9 170	30	—	—	9 187	80			Kapital = Anlagen.					
—	—	649 000	—	—	—	649 000	—			A. Zum Erwerb von Activ-Kapitalien . . .	9 187	80	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—			B. Contocorrent-Verkehr mit der Bank . .	649 000	—	—	—	
11 579	85	—	—	4 065	16	7 514	69	XII.		Insgesam	7 514	69	—	—	
300 000	—	684 553	73	13 448	84	971 104	89			Summa A. Ordinarium	967 496	14	3 608	75	
—	—	—	—	—	—	—	—			B. Extraordinarium.					
—	—	—	—	—	—	—	—			Nichts!	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—			C. Restverwaltung.					
—	—	—	—	—	—	—	—			Nichts!	—	—	—	—	
300 000	—	684 553	73	13 448	84	971 104	89			Summa der Ausgabe	967 496	14	3 608	75	
		13 448	84												
		671 104	89							Abchluß.					
										Die Einnahme beträgt	1041771	06	—	—	
										= Ausgabe =	967496	14	—	—	
										Verbleibt Kassenbestand	74274	92	—	—	
										Dazu: der bei der Bank belegte Betriebsfonds	50000	—	—	—	
										Summa der bereiten Bestände	124274	92	—	—	

	Einnahme		Ausgabe		Ueberschuß		Zufluß		
	M.	ℒ	M.	ℒ	M.	ℒ	M.	ℒ	
Der Ueberschuß am Schlusse des Rechnungsjahres 1900 ermittelt sich wie folgt:									
A. Ordinarium	991 489	81	967 496	14	20 384	92	—	—	In der Ausgabe sind 9170 Mf. 30 Pf. Kapitalanlage aus dem Ueberschuß des Vorjahres enthalten.
einschließlich Ausgabereise . . .	—	—	3 608	75					
B. Extraordinarium	—	—	—	—	—	—	—	—	
C. Restverwaltung	50 281	25	—	—	50 281	25	—	—	
Verfügbarer Ueberschuß am Schlusse des Rechnungsjahres 1900	—	—	—	—	70 666	17	—	—	

Der Vermögensstand der Kämmererkasse und deren Specialkassen war am Schlusse des Rechnungsjahres 1900 folgender:

Activa	Freies Vermögen		Stiftungs- Vermögen		Summa		Passiva	Betrag	
	M.	℔	M.	℔	M.	℔		M.	℔
1. Kämmerer-Kasse.							1. Kämmerer-Kasse.		
Kapital-Vermögen	133 729	87	2 031	50	135 761	37	Schuld an die Bisthums-Hauptkasse in Breslau von ursprünglich 120 000 Mk. (Gymnasial-Bauschuld, erste Rate à 4 %	60 778	29
Betriebsfonds	50 000	—	—	—	50 000	—	Stadtanleihe von 1880, ursprünglich 320 000 Mk. seit 1. April 1885 von der städtischen Sparkasse übernommen, à 3 1/2 %	234 200	—
Kassenbestand	74 274	92	—	—	74 274	92	Stadtanleihe von 1892, ursprünglich 93 000 Mk., aufgenommen bei der städtischen Sparkasse zum Bau der Turnhalle und Badeanstalt, à 3 1/2 %	60 960	—
Einnahmerezeste	997	77	—	—	997	77	Ausgaberezeste	3 608	75
=	259 002	56	2 031	50	261 034	06	=	359 547	04
2. Rheiniger'sche Leichenwagen-Kasse.							2. Rheiniger'sche Leichenwagen-Kasse.		
Kapital-Vermögen	942	76	900	—	1 842	76	Nichts!		
3. Armen-Kasse.							3. Armen-Kasse.		
Kapital-Vermögen	42 180	—	20 626	60	62 806	60	Nichts!		
Einnahmerezeste	715	33	—	—	715	33			
4. Gymnasial-Kasse.							4. Gymnasial-Kasse.		
Kapital-Vermögen	—	—	16 056	48	16 056	48	Nichts!		
5. Evangelische Schul-Kasse.							5. Evangelische Schul-Kasse.		
Kapital-Vermögen	292	48	13 250	05	13 542	53	Schuld an die Kämmerer-Kasse von der Abfindung der Gemeinde Ober-Waldenburg für die Aussschulung à 4 %	5 300	
Einnahmerezeste	87	74	—	—	87	74			
6. Katholische Schul-Kasse.							6. Katholische Schul-Kasse.		
Kapital-Vermögen	—	—	450	—	450	—	Bauschuld an die städtische Sparkasse hier, à 3 1/2 %	14 200	
							Schuld an die Kämmerer-Kasse von der Abfindung der Gemeinde Ober-Waldenburg für die Aussschulung à 4 %	15 900	
zu übertragen	303 220	87	53 314	63	356 535	50	zu übertragen	394 947	04

Activa	Freies Vermögen		Stiftungs- Vermögen		Summa		Passiva	Betrag	
	M.	₡	M.	₡	M.	₡		M.	₡
Uebertrag	303 220	87	53 314	63	356 535	50	Uebertrag	394 947	04
7. Kasse der höheren Töcherschule. Kapital-Vermögen	—	—	1 514	95	1 514	95	7. Kasse der höheren Töcherschule. Nichts!		
8. Schlachthof-Kasse. Kapital-Vermögen (Reservefonds) . .	9 400	—	—	—	9 400	—	8. Schlachthof-Kasse. Bauschuld an die städtische Sparkasse von ursprünglich 130 000 Mk. à 3½ % .	110 470	—
9. Badeanstalts-Kasse. Kapital-Vermögen (Reservefonds) . .	1 532	74	—	—	1 532	74	9. Badeanstalts-Kasse. Nichts!		
10. Wasserwerks-Kasse. Einnahmereste	256	05	—	—	256	05	10. Wasserwerks-Kasse. Bauschuld an die städtische Sparkasse, I. An- leihe, à 3½ %	1 500 000	—
Summa	314 409	66	54 829	58	369 239	24	Summa	2 005 417	04
							Activa abgezogen	369 239	24
							verbleiben Passiva	1 636 177	80
							Am Schlusse des vorigen Rechnungsjahres betrugen die Passiva	184 047	07
							ergiebt eine Zunahme der Passiva und zwar:	1 452 130	73
							durch die Wasserwerks- Anleihe 1 500 000 Mk. — Pf. abzüglich der Ver- mögens = Verbesserung der übrigen Verwal- tungszeige von 47 869 = 27 =		
							wie vor: 1 452 130 Mk. 73 Pf.		

Das **Vorschuß-Conto** der Stadthauptkasse hatte in 1900:

Ausgabe	4 555 Mk. 72 Pf.
Einnahme	4 351 „ 72 „
und schloß sonach mit einem Vorschuß von	204 Mk. — Pf.

Das **Affervaten-Conto** vereinnahmte 1 717 Mk. 06 Pf.
und verausgabte 1 717 „ 06 „

Die **Kasse der durchlaufenden Gefälle** vereinnahmte von der Steuer-Receptur in Tagessummen:

an Staatssteuern	105 962 Mk. 60 Pf.
= Betriebssteuer	1 520 „ — „
= Rentenbank-Rente	1 449 „ 55 „
= evangelischer Kirchensteuer	13 003 „ 08 „
= katholischer Kirchensteuer	5 355 „ 64 „
ferner: an Provinzial-Städte-Feuer-Societäts-Beiträgen	1 528 „ 53 „
und Erstattungen von Vorschußzahlungen für Rechnung der Prov.-Feuer-Societät	29 „ — „
Summa	128 848 Mk. 40 Pf.
und verausgabte	128 803 „ 99 „
so daß ein Bestand verblieb von	44 Mk. 41 Pf.

Bei der **Wasserwerks-Baukasse** wurden in 1900 verausgabt 526 032 Mk. 23 Pf.
Dazu aus 1899 1 129 681 „ 47 „
= 1 655 713 Mk. 70 Pf.
bei der Bank wurden angelegt 160 000 „ — „
Sa. Ausgabe 1 815 713 Mk. 70 Pf.

Darauf sind vereinnahmt:

Anleihe der städtischen Sparkasse	1 500 000 Mk. — Pf.
= „ Provinzial-Hilfskasse	250 000 „ — „
Vom Bank-Conto	60 000 „ — „
Zinsen, Coursgewinne und vermischte Einnahmen	8 166 „ 93 „

Sa. Einnahme 1 818 166 „ 93 „

der verbliebene Bestand von 2 453 Mk. 23 Pf.
wurde nach 1901 übertragen, da die Baurechnung weiter geführt wird.

Die bei der Stadthauptkasse verwalteten Stiftungs- und Instituten-Kassen hatten in 1900 folgende Rechnungsergebnisse:

A. Treutler'sche Hospital-Stiftungs-Kasse.

Einnahme.

Zinsen des Kapital-Vermögens	564 Mk. — Pf.
Bestand aus dem Vorjahre	4 „ 12 „

Summa 568 Mk. 12 Pf.

Ausgabe.

Unterhaltung des Gebäudes	398 Mk. 88 Pf.
Aufwendung für Hospitaliten	90 „ 30 „
Kapital-Anlage	70 „ — „

Summa 559 Mk. 18 Pf.

Bestand verblieb: 8 Mk. 94 Pf.

Das Kapital-Vermögen betrug 18 071 Mk. 46 Pf., gegen das Vorjahr 179 Mk. 36 Pf. mehr.

B. Alberti-Stiftung.

Einnahme.

Zinsen des Kapital-Vermögens	1 267 Mk. 50 Pf.
Bestand aus dem Vorjahre	303 „ 26 „

Summa 1 570 Mk. 76 Pf.

Ausgabe.

Unterstützung an 19 Personen in Monatsbeträgen von 3 Mk. bis 12,50 Mk.	1 137 Mk. — Pf.
Zur Vertheilung zu Weihnachten	60 „ — „
Kapital-Anlage	80 „ — „

Summa 1 277 Mk. — Pf.

Bestand verblieb: 293 Mk. 76 Pf.

Das Kapital-Vermögen betrug 32 271 Mk. 20 Pf., gegen das Vorjahr 142 Mk. 22 Pf. mehr.

C. Ohme-Stiftung.

Einnahme.		Ausgabe.	
Zinsen des Kapital-Vermögens . . .	1 367 Mk. 50 Pf.	Stiftungs-Ausgaben	1 363 Mk. 10 Pf.
		Zusammen	4 = 40 =
Summa	1 367 Mk. 50 Pf.	Summa	1 367 Mk. 50 Pf.

Das Kapital-Vermögen betrug wie im Vorjahre 34 000 Mk.

D. Paul Schaff-Stiftung.

Es wurden vereinnahmt in baar	26 669 Mk. 90 Pf.
und verausgabt in baar	21 610 = 20 =
so daß ein Baarbestand verblieb von	5 059 Mk. 70 Pf.

An Werthpapieren wurden vereinnahmt 46 482 Mk.

Die Stiftung wird nach Eingang der landesherrlichen Bestätigung im Etatsjahre 1901 auf Grund des Testaments des zu Waldburg verstorbenen Kaufmanns Paul Schaff endgiltig errichtet.

E. Evangelische Kirchen-Kasse.

Einnahme.		Ausgabe.	
Zinsen des Kapital-Vermögens . . .	1 196 Mk. 25 Pf.	Beisetzungen und Pensionen . . .	24 315 Mk. 98 Pf.
Kirchliche Einnahmen	18 181 = 19 =	Musik und Chor-Gejang	626 = 70 =
Kirchensteuer (20 % der Staats- Einkommensteuer)	21 446 = 97 =	Legate	484 = 20 =
Staatsentschädigung für den Cantor . . .	117 = 75 =	Kirchenbedürfnisse	605 = 29 =
Staatszuschuß für die 3. Pastorstelle . . .	550 = — =	Verwaltungskosten	4 450 = 02 =
Zuschuß des Schlesischen Freikir- chengeldfonds für die 3. Pastorstelle . . .	900 = — =	Anschaffung von Kirchhof-Nummer- steinen	136 = 60 =
Kapital-Einnahme	14 091 = 60 =	Unterhaltung der Gebäude etc. . . .	1 971 = 82 =
Zusammen	89 = 65 =	Beiträge zur Synodalkasse	4 624 = 37 =
Bestand aus dem Vorjahre	1 037 = 68 =	Beiträge zur Alterszulagekasse . . .	1 500 = — =
Neu-Einnahmen	90 = 96 =	Verzinsung und Tilgung der Schulden	1 511 = 92 =
Summa	57 702 = 05 =	Kapital-Anlage	7 034 = 50 =
		Zusammen	7 062 = 20 =
		Summa	54 323 Mk. 60 Pf.

Es verblieben: Bestand: 3 378 Mk. 45 Pf. — Einnahmereste: 728 Mk. 16 Pf. — Ausgabereste: 11 Mk. 98 Pf.

Das Kapital-Vermögen betrug 30 623 Mk. 37 Pf. — Dasselbe hat sich gegen das Vorjahr um 439 Mk. 08 Pf. vermehrt.

Die Schulden betrugen 3 000 Mk. — Dieselben haben sich gegen das Vorjahr durch planmäßige Tilgung um 1 500 Mk. vermindert.

Der gesamte Umsatz der in der Stadthauptkasse vereinigten 22 Specialkassen betrug	
in 1900	4 924 781 Mk. 79 Pf.
	davon in Werthpapieren 427 158 = 88 =
	und in baar 4 497 622 Mk. 91 Pf.

Die Journale weisen in Einnahme 5 720, in Ausgabe 5 526, zusammen 11 246 Nummern nach.

Im Anschluß an den Bericht über das abgelaufene Jahr lassen wir hier eine Schätzung der Ergebnisse des Etatsjahres 1901 zum Zweck der Etatsberatung für 1902 folgen.

Die Lage des Gemeindehaushalts ist ebenso günstig geblieben wie in den vorangegangenen Jahren und besonders haben die Gemeindesteuern wiederum sehr gute Erträge gebracht. — Die Steuer-Mehreinnahme wird, soweit das jetzt zu übersehen ist, gegen den Etat rund 31 000 Mk. betragen.

Eine Schätzung der Rechnungs-Ergebnisse ergibt folgendes Resultat:

Es werden erwartet an Mehreinnahmen im ordentlichen Etat	34 380 Mk. — Pf.
und an Minderausgaben	21 775 „ — „

Wovon abgehen:

Mehrausgaben	17 925 Mk.
Mindereinnahmen	920 „
	= 18 845 „ — „

Ueberschuß im Ordinarium	37 310 „ — „
Aus der Vorzeit sind Ueberschüsse vorhanden in Höhe von	70 847 „ 43 „
zusammen	108 157 Mk. 43 Pf.

Im Extraordinarium sind verwendet worden:

1. zu einer Kapital-Anlage als Ersatz für verkauftes Forstterrain	16 923 Mk. 95 Pf.
2. für einen Kanalisierungs- und Pflasterungsplan	1 481 „ 04 „
3. zur Neupflasterung der Freiburger- und Hochwaldstraße 63 600 Mk. 11 Pf.	
wozu nach Schätzung noch kommen	11 129 „ 40 „
	= 74 729 Mk. 51 Pf.

hierauf sind von den Adjacenten zu erstatten,

schätzungsweise	21 187 „ 88 „
---------------------------	---------------

bleibt Belastung der Stadtgemeinde	53 541 „ 63 „
--	---------------

Summa 71 946 Mk. 62 Pf.

An Deckungsmitteln sind vorhanden:

1. aus dem Verkauf von Forstterrain	16 728 Mk. 80 Pf.
2. an etatsmäßigen Mitteln zu Straßenbauten	16 000 „ — „

= 32 728 „ 80 „

so daß hier ein Zuschuß erforderlich ist von	39 217 „ 82 „
oben ist der Ueberschuß berechnet auf	108 157 „ 43 „

es wird sonach voraussichtlich ein Ueberschuß verbleiben von 68 939 Mk. 61 Pf.

Hierbei bleibt ein Ueberschuß unberücksichtigt, den voraussichtlich das neue Wasserwerk für das Betriebsjahr

1. April 1901/2 bringen wird und über dessen Verwendung besondere Beschlüsse vorbehalten bleiben.

X. Städtische Sparkasse.

Die Sparkasse hat im **Rechnungsjahre 1901** wiederum eine erhebliche Steigerung ihres Geschäftsumfanges zu verzeichnen. — Der Zufluß an Spareinlagen war größer als je zuvor.

Der Gesamt-Umsatz der Kasse betrug	10 803 753 Mk. 79 Pf.
davon in Werthpapieren	2 694 500 „ — „
und in baar	8 109 253 Mk. 79 Pf.

Die Zahl der Kassengeschäfte war 34 238 gegen 32 887 im Vorjahre.

Spareinlagen wurden neu eingezahlt, einschl. 241 283 Mk. 88 Pf. Zinszuschreibungen	2 478 230 „ 07 „
dagegen zurückgezahlt	1 649 718 „ 69 „

der Zuwachs betrug daher 828 511 Mk. 38 Pf.

das sind 9,70 % gegen 6,83 % im Vorjahre.

Sparkassenbücher waren im Umlauf Ende 1900	21 987 Stück
in 1901 wurden neu ausgegeben	2 705 Stück
zurückgenommen	1 482 „

also Zuwachs 1 223 „

es sind demnach im Umlauf Ende 1901 23 210 Stück

Nr.	Gewinn	Sparkasse		Reservefonds		Nr.	Verlust	Sparkasse		Reservefonds	
		M.	S.	M.	S.			M.	S.	M.	S.
1.	Einnahme Zinsen . . .	352 089	89	15 885	—	1.	Zinsen à 3% f. d. Spareinlagen:				
2.	Vermischte Einnahmen . . .	28	27	—	—		a. baar ausgezahlt . .	21 542	82	—	—
3.	Coursgevinu . . .	95 717	35	13 318	—		b. zugeschriebene . .	241 283	88	—	—
4.	Ueberschuß der Sparkasse zum allgemeinen Reservefonds .	—	—	77 297	52	2.	Stückzinsen	3 402	49	717	50
						3.	Provision und Stempel . .	80	—	107	75
						4.	Verwaltungskosten	8 376	79	—	—
						5.	Vermischte Ausgaben . . .	134	66	—	—
						6.	Coursgevinu zum besondern Reservefonds	95 717	35	13 318	—
						7.	Ueberschuß der Sparkasse zum allgemeinen Reservefonds .	77 297	52	—	—
						8.	Reingewinn	—	—	92 357	27
	Summa	447 835	51	106 500	52		Summa	447 835	51	106 500	52

Bilanz der Städtischen Sparkasse für den 31. December 1901.

Nr.	Activa	Zinssfuß %	Nennwerth		Bilanzwerth				Nr.	Passiva	Betrag					
			M.	Pf.	Sparkasse		Reservefonds				M.	Pf.	M.	Pf.		
					M.	Pf.	M.	Pf.								
1.	Hypothesen	4 ¹ / ₂	2 031 530	—	—	—	—	—	1.	Spareinlagen:						
		4 ¹ / ₄	2 066 785	—	—	—	—	—		Bestand Ende 1900	—	—	8 544 573	80		
		4	9 511	—	—	—	—	—		Dazu: neue Einlagen in 1901	2 236 946	19				
		3 ¹ / ₂	14 200	—	—	—	—	—		zugeschriebene Zinsen für 1901 . .	241 283	88				
	Summa 1		4 122 026	—	4 122 026	—	—	—		=	2 478 230	07				
2.	Inhaberpapiere:									ab: Rückzahlungen in 1901	1 649 718	69				
	zu 4 %:									Zuwachs	—	—	828 511	38		
	Landschaftliche Pfandbriefe	4	6 000	—	—	—	5 961	—		Bestand Ende 1901	—	—	—	—	9 373 085	18
	Provinzial-Anleihen . . .	4	350 000	—	354 550	—	—	—								
	Ankaufswerth: 360 511 Mf. Courswerth: 364 031 Mf.								2.	Reservefonds:						
	=		356 000	—	354 550	—	5 961	—		a. Allgemeiner Reservefonds:						
	zu 3 ¹ / ₂ %:									Bestand Ende 1900	436 162	54				
	Reichs- und Staatsanleihen	3 ¹ / ₂	1 387 900	—	1 059 161	40	338 755	—		Dazu: Gewinn des Rechnungsjahres 1901						
	Rentenbriefe	3 ¹ / ₂	63 000	—	61 897	50	—	—		laut Gewinn- und Verlustberechnung	92 357	27				
	Landschaftliche Pfandbriefe	3 ¹ / ₂	574 500	—	504 104	—	61 397	—		Bestand Ende 1901	—	—	528 519	81		
	Provinzial-, Kreis- und Stadtanleihen . . .	3 ¹ / ₂	498 500	—	488 874	75	—	—		b. Besonderer Reservefonds für Coursegewinne und Courseverluste:						
	Ankaufswerth: 2 553 247 Mf. 25 Pf. Courswerth: 2 517 728 Mf. 15 Pf.									Ueberweisung aus 1901 laut Gewinn- und Verlustberechnung:	95 717	35				
	=		2 523 900	—	2 114 037	65	400 152	—		u.	13 318	—	109 035	35		
	zu 3 %:									c. Ueberschußfonds:			637 555	16		
	Landschaftliche Pfandbriefe	3	718 500	—	582 668	50	49 392	—		Bestand aus 1900	—	—	14 821	47		
	Ankaufswerth: 687 577 Mf. 50 Pf. Courswerth: 632 060 Mf. 50 Pf.															
	Summa 2		3 598 400	—	3 051 256	15	455 505	—		zu übertragen	—	—	—	—	10 025 461	81
	zu übertragen		7 720 426	—	7 173 282	15	455 505	—								

Nr.	Activa	Zinsfuß %	Nennwerth		Bilanzwerth				Passiva	Betrag						
					Sparkasse		Reservefonds									
			M.	g.	M.	g.	M.	g.		M.	g.	M.	g.			
	Uebertrag		7 720 426	—	7 173 282	15	455 505	—	Uebertrag	—	—	—	—	10025 461	81	
3.	Guthaben bei öffentlichen Instituten und Corporationen:															
	Waldenburger Stadtanleihe von 1880	3 1/2	227 100	—	227 100	—	—	—								
	Waldenburger Stadtanleihe von 1892	3 1/2	60 960	—	60 960	—	—	—								
	Waldenburger Schlachthofanleihe	3 1/2	110 470	—	110 470	—	—	—								
	Waldenburger Wasserwerkanleihe	3 1/2	1 500 000	—	1 500 000	—	—	—								
	Anleihe der kathol. Kirchengemeinde Waldenburg	3 1/2	127 360	—	127 360	—	—	—								
	Contocorrent-Conto bei der Communalständischen Bank für die Preuß. Oberlausitz	2 1/2	231 000	—	151 000	—	80 000	—								
	Summa 3		2 256 890	—	2 176 890	—	80 000	—								
4.	Stückzinsen von Inhaberpapieren		8 591 89		6 973 14		1 618 75									
5.	Utenfilien-Conto: Ende 1901: 2 980 Mk. abgeschrieben: 2 980 =		—	—	—	—	—	—								
6.	Kassenbestand Ende 1901		131 192 77		15 939 89		115 252 88									
	Summa		10 117 100 66		9 373 085 18		652 376 63		Summa	—	—	—	—	10025 461	81	
							9 373 085 18									
							10025 461 81									

Die nachstehend zur Ergänzung der früheren Berichte beigelegte Tabelle giebt eine Uebersicht der Entwicklung der Sparkasse seit dem Jahre 1872.

	Anzahl der umlaufenden Spar- bücher	Einlagekapital	Allgemeiner Reservefonds	Besonderer Reservefonds	Reingewinn pro Jahr	Kassen-Umsatz pro Jahr	Die Kasse erhielt Verw.-Kosten- Zuschuß p. Jahr	Betrag der zur Kasse abgeführten Ueberschüsse	
	Stück	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	
Ende 1872	675	110 651	16 030	—	651	140 460	—	—	
" 1873	880	177 303	17 468	—	1 541	350 608	600	—	
" 1874	1 043	256 540	19 462	—	1 993	502 797	600	—	
" 1875	1 196	334 197	21 752	—	2 290	511 939	900	—	
" 1876	1 496	437 370	25 630	—	3 877	656 299	900	—	
" 1877	2 504	733 738	30 814	—	5 184	1 406 029	900	—	
" 1878	3 048	919 719	39 633	—	8 818	1 266 677	2 000	—	
" 1879	3 673	1 128 895	51 394	—	11 761	1 382 312	2 150	—	
" 1880	4 425	1 374 718	64 160	—	12 765	1 912 787	2 150	—	
" 1881	5 043	1 572 062	76 197	—	12 036	1 985 103	2 150	—	
" 1882	5 795	1 837 928	93 523	—	17 325	2 120 686	3 152	—	
" 1883	6 622	2 146 293	121 057	—	27 534	2 328 719	4 625	6 871	
" 1884	7 473	2 414 135	144 801	—	30 615	2 637 115	5 000	12 047	
" 1885	8 385	2 683 605	155 969	—	23 215	3 411 225	5 000	10 894	
" 1886	9 163	2 889 870	184 687	—	39 612	3 049 379	5 000	14 982	
" 1887	9 936	3 175 779	198 728	—	29 024	3 024 587	5 000	14 500	
" 1888	10 611	3 448 030	238 872	—	53 144	3 125 829	5 000	17 317	
" 1889	11 323	3 670 671	234 846	—	13 291	3 508 756	5 000	5 170	
" 1890	12 257	4 008 480	217 408	—	—	3 991 272	7 475	—	
" 1891	13 026	4 142 997	231 615	—	14 207	3 848 657	7 475	7 000	
" 1892	13 686	4 346 305	287 260	—	62 645	3 974 618	7 475	31 322	
" 1893	14 394	4 641 280	303 619	—	47 681	3 922 216	7 475	18 603	
" 1894	15 194	5 024 383	374 395	—	89 380	4 339 399	7 475	35 315	
" 1895	16 084	5 523 905	388 671	—	49 590	4 722 820	7 475	12 596	
" 1896	17 312	6 104 805	415 014	—	38 939	5 897 753	7 475	13 929	
" 1897	18 363	6 745 944	447 301	—	46 216	5 775 427	7 475	14 684	
" 1898	19 660	7 295 642	463 514	—	30 898	6 193 850	7 475	8 177	
" 1899	21 055	7 997 929	393 070	—	—	8 333 427	7 475	—	
" 1900	21 987	8 544 574	450 984	—	57 754	6 860 258	7 475	—	
" 1901	23 210	9 373 085	543 341	109 035	92 357	8 109 253	7 475	*	* Es stehen zur Verfügung: 38 648 M.

Waldburg, im März 1902.

Der Magistrat.

Mießner. Luks. Alde. Reiffenstein. Neumann. Ruhn. Kühn. Jäger.



Biblioteka Śląska w Katowicach
Id: 0030000981999



III 148747/1900/1901

Pracownia Śląska